



angewandte **wirtschafts-** und **medienpsychologie**

Hallo, Forschung

Thema 01

Was ist Wissenschaft?

Forschung, wer bist du und wenn ja, wie viele?



Was ist Wissenschaft?

- ▶ Wissenschaft ist ein *systematisches* Unterfangen, das *Wissen erzeugt und organisiert*, primär in Form von *testbaren Erklärungen von Vorhersagen* über das Universum.
- ▶ Disziplinen, die wissenschaftliche Erkenntnisse zur *Lösung praktischer Probleme* nutzen (wie Medizin oder Wirtschaftspsychologie), nennt man auch *angewandte Wissenschaft*; Wissenschaftszweige mit weniger Anwendungsbezug nennt man *Grundlagenwissenschaft*.
- ▶ Aspekte der Wissenschaft, die die *Erzeugung von Wissen* in den Vordergrund stellen, nennt man *Forschung*.
- ▶ Die *Art und Weise* der Wissenschaft nennt man die wissenschaftliche *Methode*. Die wissenschaftliche Methode ist geprägt von dem Versuch, das Universum *objektiv* und *reproduzierbar* zu erklären. Damit ist gemeint, dass *rationale* und fachlich informierte *Menschen* zu der *gleichen Einschätzung* eines wissenschaftlichen Arguments kommen sollten.
- ▶ Die *Falsifizierung* einer Hypothese stellt für viele das Kennzeichen wissenschaftlichen *Fortschritts* dar. *Verifizieren* wird hingegen von vielen als *kein starkes Mittel* wissenschaftlichen Fortschritts gesehen. Daraus kann die Relevanz des Zweifelns (*Skeptizismus*) für die Wissenschaft abgeleitet werden.
- ▶ Die *Mathematik* hat sich in der Rückschau als das vielleicht nützlichste Werkzeug der (empirischen) Wissenschaft herausgestellt.
- ▶ Zu den bekanntesten und einflussreichsten Theorien gehören die *Evolutionstheorie* oder die *Relativitätstheorie*.

Was ist ein (wissenschaftliches) Modell?

- ▶ Ein wissenschaftliches Modell ist eine *vereinfachte* (aber kohärente) *Auffassung* eines *Forschungsgegenstands* (d.h. ein Auszug der Realität). Häufig spielen *Metaphern* dabei eine Rolle (z. B. lehnt sich das Atommodell nach Bohr an das Sonnensystem an).
- ▶ Modelle können z. B. grafisch, mathematisch oder statistisch *ausgebildet* sein.
- ▶ Modelle erläutern das *Zusammenspiel* mehrerer *Merkmale* innerhalb des Modells.
- ▶ Der *Nutzen* von Modellen besteht darin, komplexe Sachverhalte *verständlich* und „greifbar“ oder „anschaulich“ zu machen. Häufig versucht man, wesentliche Größen (wie Einflussfaktoren) in das Modell aufzunehmen und *unwesentliche außen vor zu lassen*. Die Güte eines Modell kann man an diesem Spagat bemessen.
- ▶ *Beispiele* für Modelle: Globus, Klimamodelle, Doppelhelix der DNA.
- ▶ Es hat sich herausgestellt, dass viele *Phänomene* des Universums *kompliziert* (oder besser: komplex) sind, so dass („richtiges“) *Vereinfachen* in Form von Modellbildung *nützlich* ist – tatsächlich der zentrale Weg des wissenschaftlichen Denkens darstellt.
- ▶ Modelle *ermöglichen* damit die Beschreibung, *Erklärung* und Vorhersage von *Phänomenen* (und damit auch die Einflussnahme).
- ▶ Zumeist stellen Modelle *primär Kausalzusammenhänge* dar.

Einordnung von BWL und Psychologie

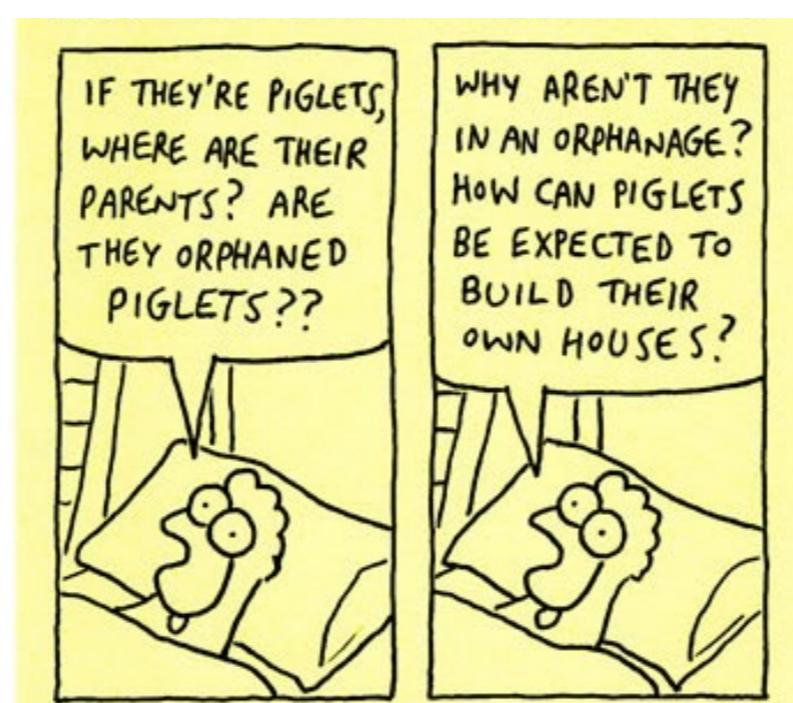
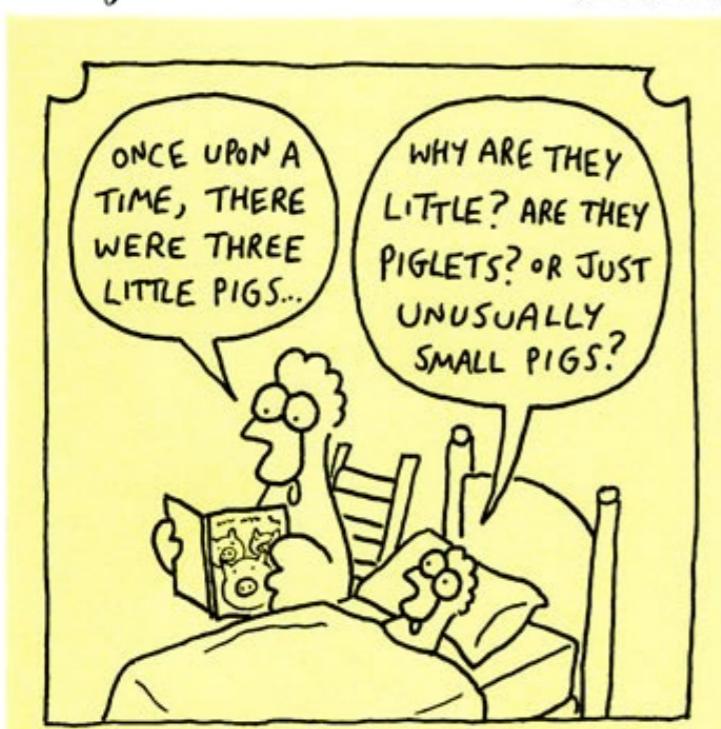
Nicht-empirische Wissenschaften		Empirische Wissenschaften / Erfahrungswissenschaften		
Formalwissen-schaften	Geisteswissen-schaften	Sozial-, Human- & Gesellschafts-wissenschaften	Natur-wissenschaften	Technik-wissenschaften
Philosophie	Rechtswissen-schaft	Psychologie	Physik	Maschinenbau
Mathematik	Theologie	Wirtschafts-wissenschaften	Chemie	Elektrotechnik
Theoretische Informatik	Literatur-wissenschaft	Medizin	Geo-wissenschaften	Angewandte Informatik
...

Zitate zu „Was ist Wissenschaft?“

- ▶ Non-reproducible single occurrences are of no significance to science. – Karl Popper
- ▶ Der Fortgang der wissenschaftlichen Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht vor dem Staunen. – Albert Einstein
- ▶ Auf die Frage, was der Nutzen von Grundlagenforschung sei (im Gegensatz zur praktischen Relevanz angewandter Forschung), soll Michael Faraday gesagt haben: „Sir, what is the use of a new-born child“?
- ▶ Ohne Spekulation gibt es keine neuen Beobachtungen. – Charles Darwin
- ▶ In Wissenschaft geht es nicht um Wahrheit, sondern darum, auf bessere Art falsch zu sein. – [Thomas Schofield](#)
- ▶ Wenn alle Experten sich einig sind, ist Vorsicht geboten. – Bertrand Russel

Savage Chickens

by Doug Savage



Formales Schema der Ziele der Psychologie



Ich will kein Wissenschaftler werden

Wissenschaft **für** die Praxis



Um als Unternehmensberater zu arbeiten, braucht es wissenschaftliches Denken, sagt Gautham Venugopalan. Er arbeitete erst als Wissenschaftler, jetzt in der Unternehmensberatung.

Gautham Venugopalan

Arbeitweisen in beiden Feldern:

- ▶ **Evidenzbasiertes Vorgehen:** Zahlen, Daten, **Fakten**
- ▶ **Systematisches** Vorgehen: Hohe Qualitätsstandards bei den Kernprozessen
- ▶ **Annahmen und Ideen testen:** Nicht glauben, überprüfen
- ▶ **Gute Schätzungen** erstellen: Tacheles reden

[http://www.nature.com/naturejobs/science/articles/10.1038/nj7586-429b?
WT.mc_id=WT_NatureNews](http://www.nature.com/naturejobs/science/articles/10.1038/nj7586-429b?WT.mc_id=WT_NatureNews)

Wissenschaft **in** der Praxis

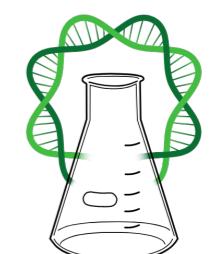


Mueller, P. A., & Oppenheimer, D. M. (2014). The Pen Is Mightier Than the Keyboard Advantages of Longhand Over Laptop Note Taking. *Psychological science*, 0956797614524581.

Wissenschaft als Wert **an sich**

Wir verdanken den Fortschritt der Wissenschaft.

Wissenschaftliches
Wissen ist ein Teil
(höherer) Bildung.



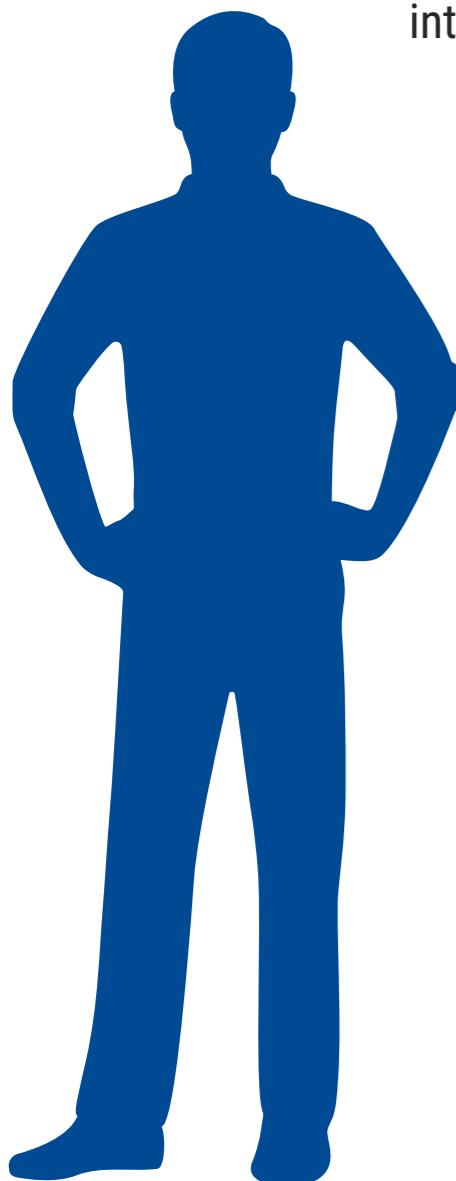
open science

Bildquelle: G. Schindler, E. Emmerich, Lizenz: CC-SA

Wissenschaftliches Denken schult
den Geist in Selbstverantwortung.

Warum ist Reproduzierbarkeit so wichtig für die Wissenschaft?

„Science is the systematic enterprise of gathering knowledge ... organizing and condensing that knowledge into testable ... theories“*



Wenn Wissen nicht reproduzierbar ist, ist es dann echtes Wissen?

„Tolle Idee, was der Kollege gemacht hat. Muss ich das Rad neu erfinden oder kann ich darauf aufbauen?“



„Bei mir hat das mit dem Staub zu Gold verwandeln nicht funktioniert.“



„Ich hab's repliziert, wurde nicht signifikant.“



„Replikationsstudien bekomme ich nie publiziert.“

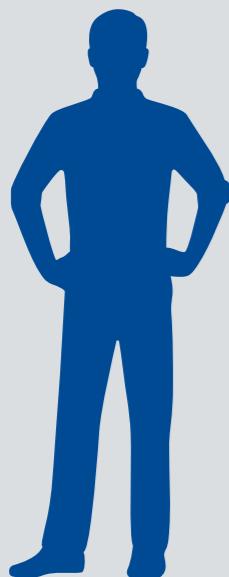


Bildquelle: Stefan Taubert, IconFinder, CC-BA

Was heißt „reproduzierbar“ und „replizierbar“?

Forscher Andi

„Oh yeah!“



... führt eine Studie durch und publiziert diese

Forscher Bettie und Charlie



Bildquelle: Stefan Taubert, IconFinder, CC-BY

.... prüfen das Vorgehen und die Berechnungen

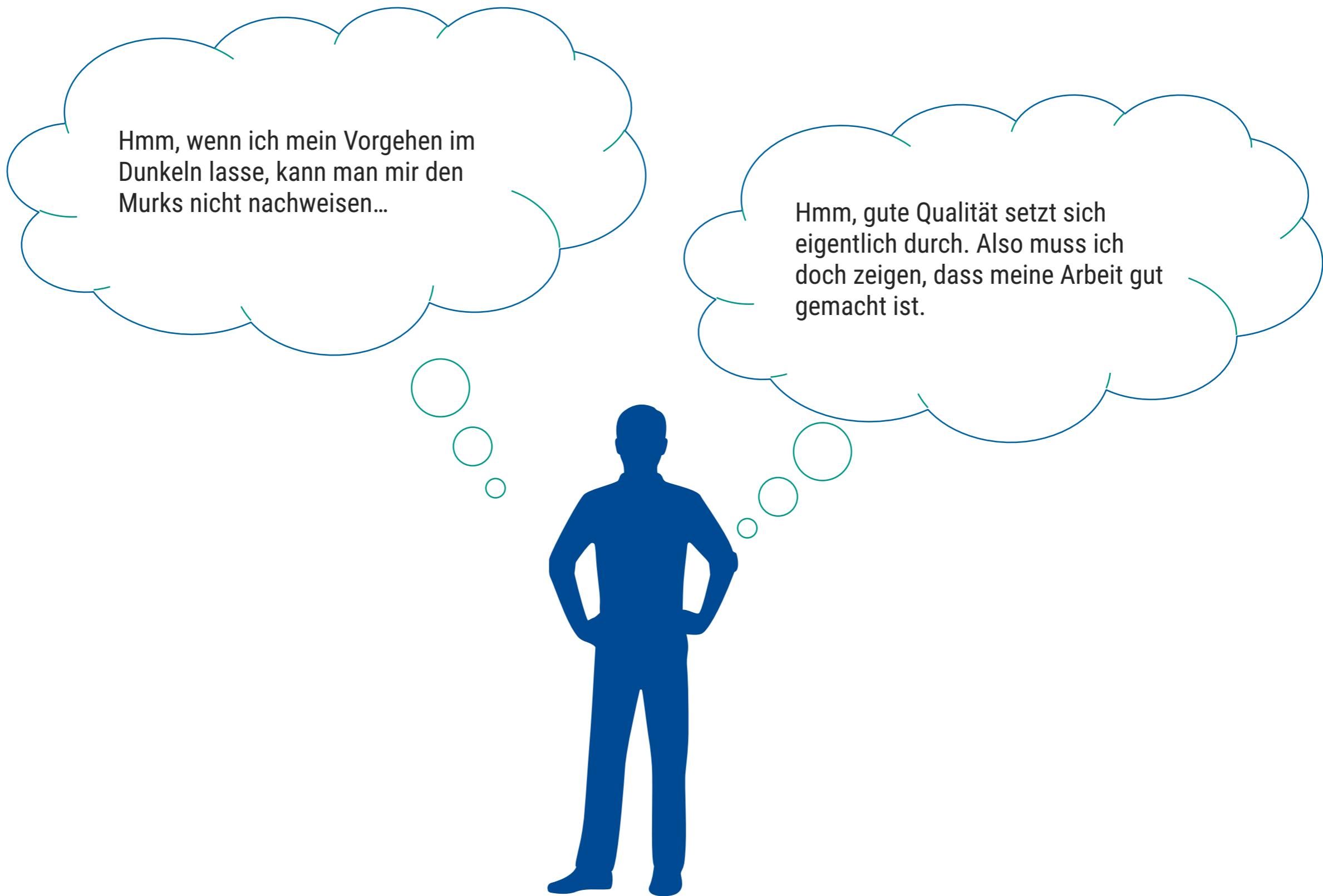
Reproduzieren

Replizieren

... wiederholen die Studie exakt wie beschrieben

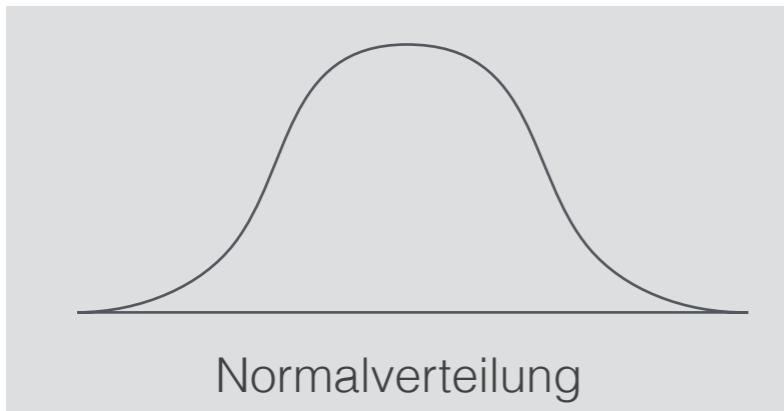
und kommen zum selben Ergebnis wie Andi!

Spielt „Scientific misconduct“ eine Rolle?

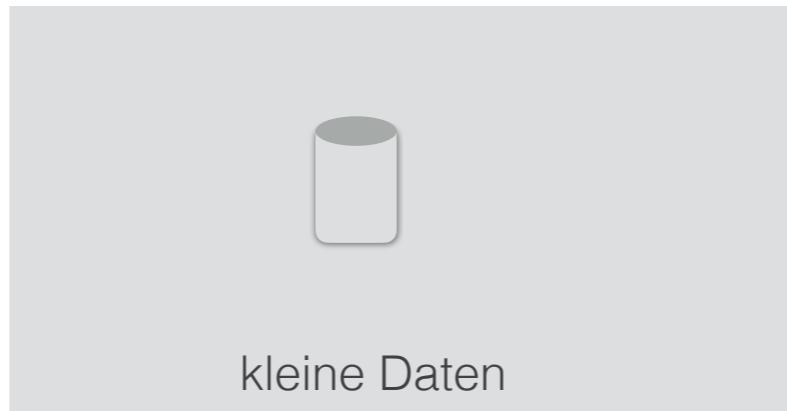


Forschung früher und heute

Früher



Normalverteilung

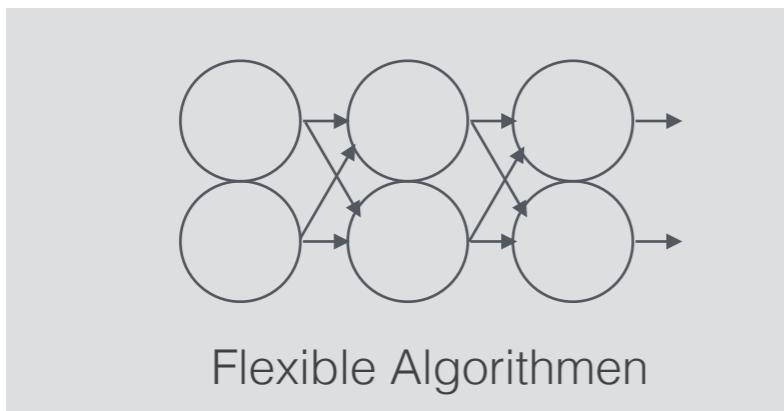


kleine Daten

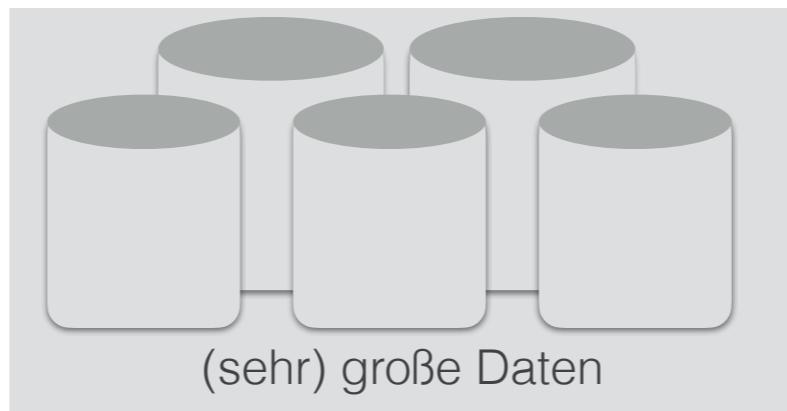


keine/kaum Computer

Heute



Flexible Algorithmen



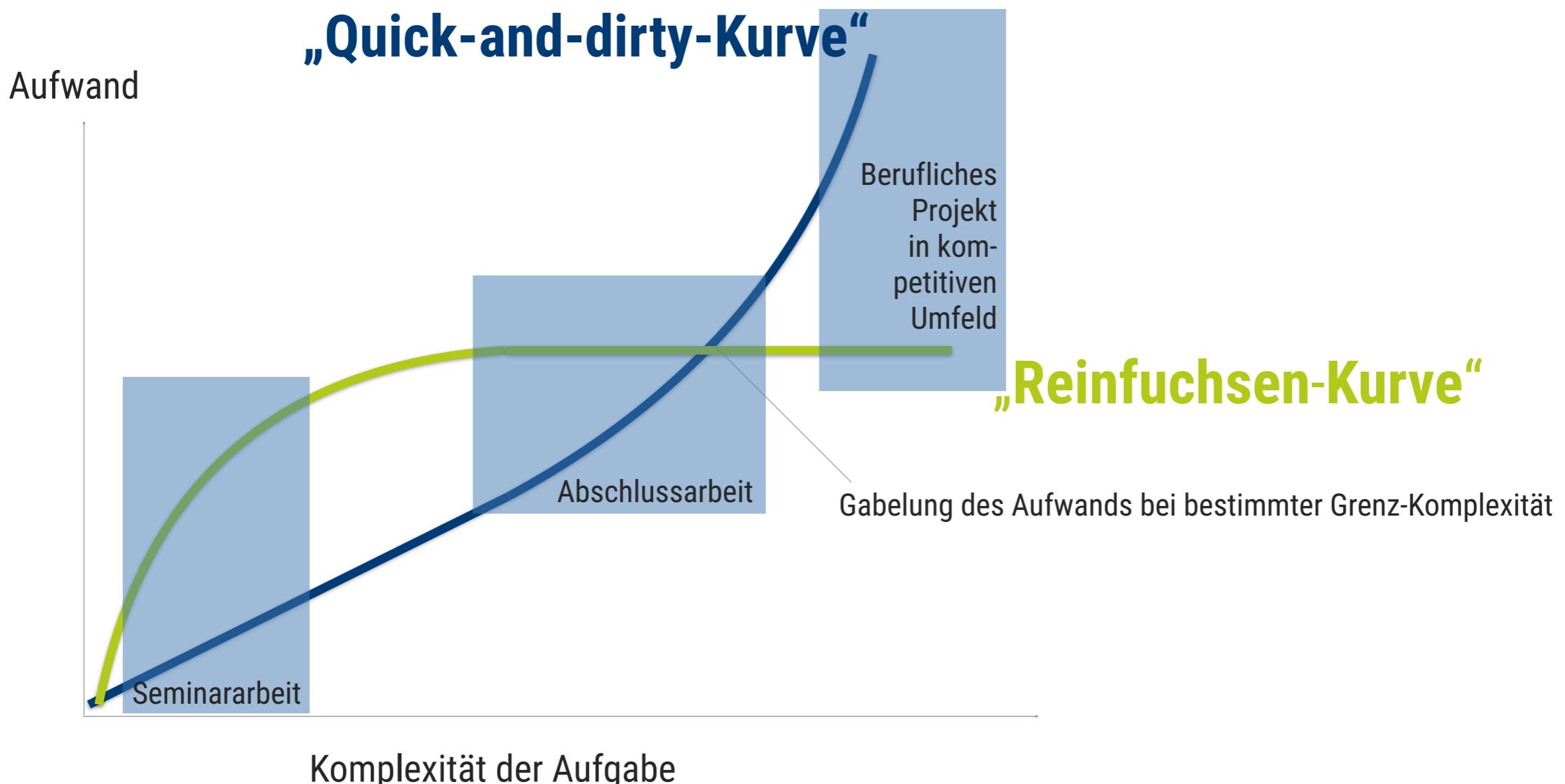
(sehr) große Daten



Computer allgegenwärtig

Die Apologie des Methodenlehrers

- ▶ „Hilfe, mein Dozenti will, dass ich solche komplizierten, modernen Werkzeuge lerne!“
- ▶ Sehen Sie es als eine Investition (die kostet) in die Zukunft in der Hoffnung auf Zinsen.



Wissenschaftliches Schließen

Beispiele für die drei Schlussarten der Wissenschaft



Bildquelle: James Maynard, Pixabay Lizenz

Schlussart	Beispiel
Induktion	„Hm ich habe schon 30 Bohnen aus dem Sack gezogen Alle weiß. Noch 30 Bohnen ... schon wieder alle weiß. Ich hab's: Die Bohnen müssen alle weiß sein!“
Abduktion	Vor mir steht ein Sack; ich sehe, dass Bohnen darin sind. Ich finde eine weiße Bohne irgendwo im Raum auf den Boden. Daraus schließe ich: „Die Bohne muss aus dem Sack sein!“
Deduktion	Ich habe die Bohnen in den Sack gefüllt. Sie waren alle weiß. Jetzt nehme ich eine Bohne aus dem Sack: sie ist weiß!

Jede Schlussart hat Stärken und Schwächen

Schlussart	Beschreibung	Stärke	Schwäche
Induktion	Sammlung vieler Einzelbeobachtungen; atheoretisch bzw. „theorielos“	Nahe an der „Wirklichkeit“	Einzelaussagen können nie sicheres Wissen erzeugen; Die Auswahl von Beobachtungen benötigt eine Theorie
Abduktion	Lose verknüpfte Einzelbeobachtungen werden zu einer Theorie verknüpft	Kreativ, schafft neues Wissen im Sinne einer „kühnen Vermutung“	Fehleranfällig
Deduktion	Aus einer Allgemeinaussage (Theorie) werden Hypothesen logisch abgeleitet.	Sicheres Wissen bei korrekter Ausführung; „logisch zwingend“	Keine wirklich neuen Erkenntnisse möglich

Beispiele zu den drei Schlussarten

Induktion

„In meiner Studie-Stichprobe war die IQ im Mittel 120. Daraus schließe ich, dass in der Grundgesamtheit aller Studies der IQ im Mittel 120 beträgt“ (Verallgemeinerung).

Abduktion

„Joachim, Du hast 10 Mal am Stück *Kopf* geworfen; das passiert selten bei fairen Münzen. Daher schließe ich, dass Deine Münze *nicht fair* ist“ (Spekulation! Joachim könnte Glück gehabt haben).

Deduktion

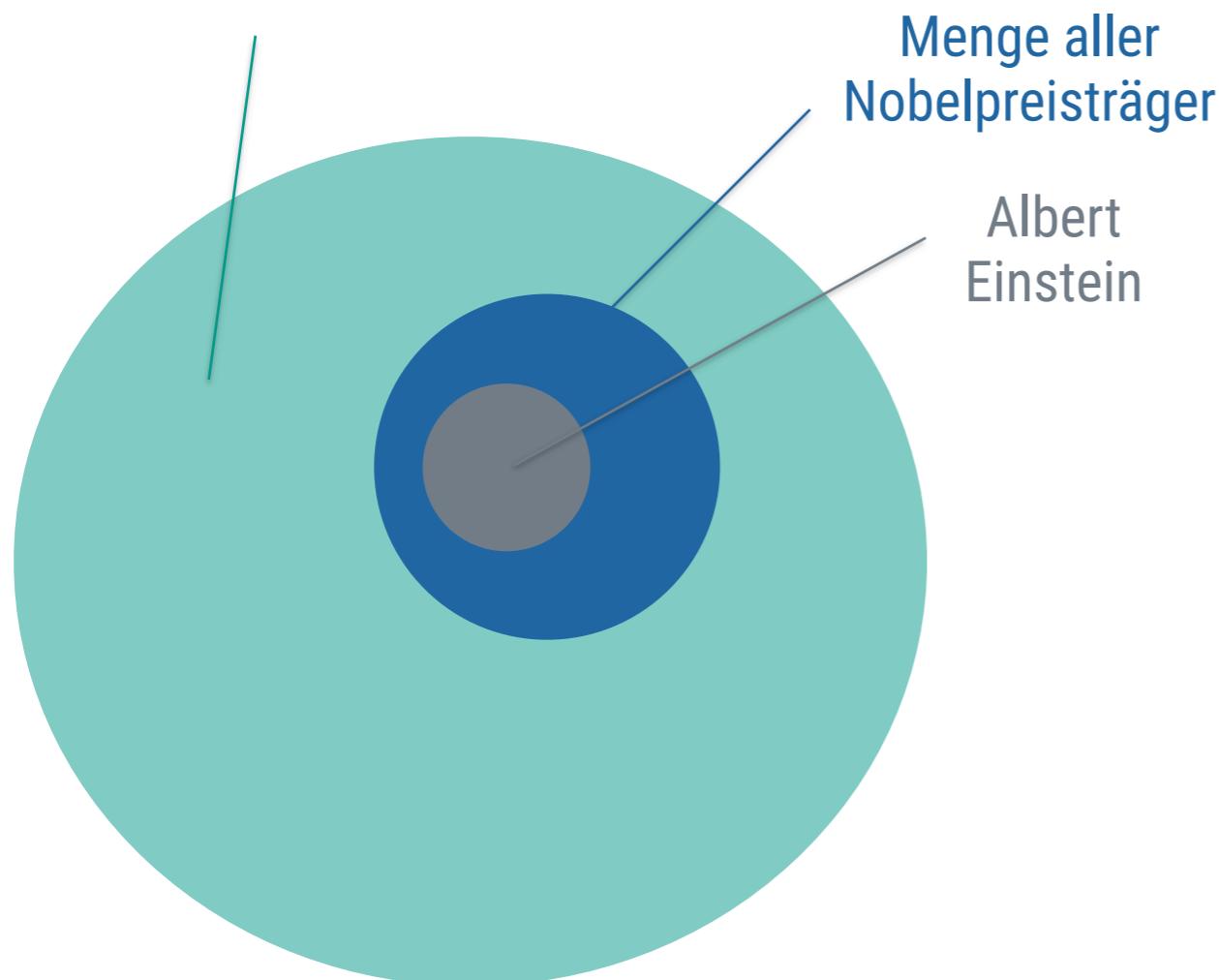
„In einer Normalverteilung liegen 2/3 aller Werte höchstens eine SD-Einheit vom Mittelwert entfernt. Mir liegt ein Messwert aus einer Normalverteilung vor, der nur als eine halbe SD-Einheit vom Mittelwert ist. Daher schließe ich, dass er zu den inneren 2/3 aller Werte gehört“ (wenn die Regel der Normalverteilung wahr ist, dann *muss* der Schluss richtig sein, mit Sicherheit).

Deduktion: Richtig und falsch angewendet

Annahmen:

1. Nobelpreisträger sind schlau.
2. Albert Einstein ist *Nobelpreisträger*.

Menge aller schlauen Menschen

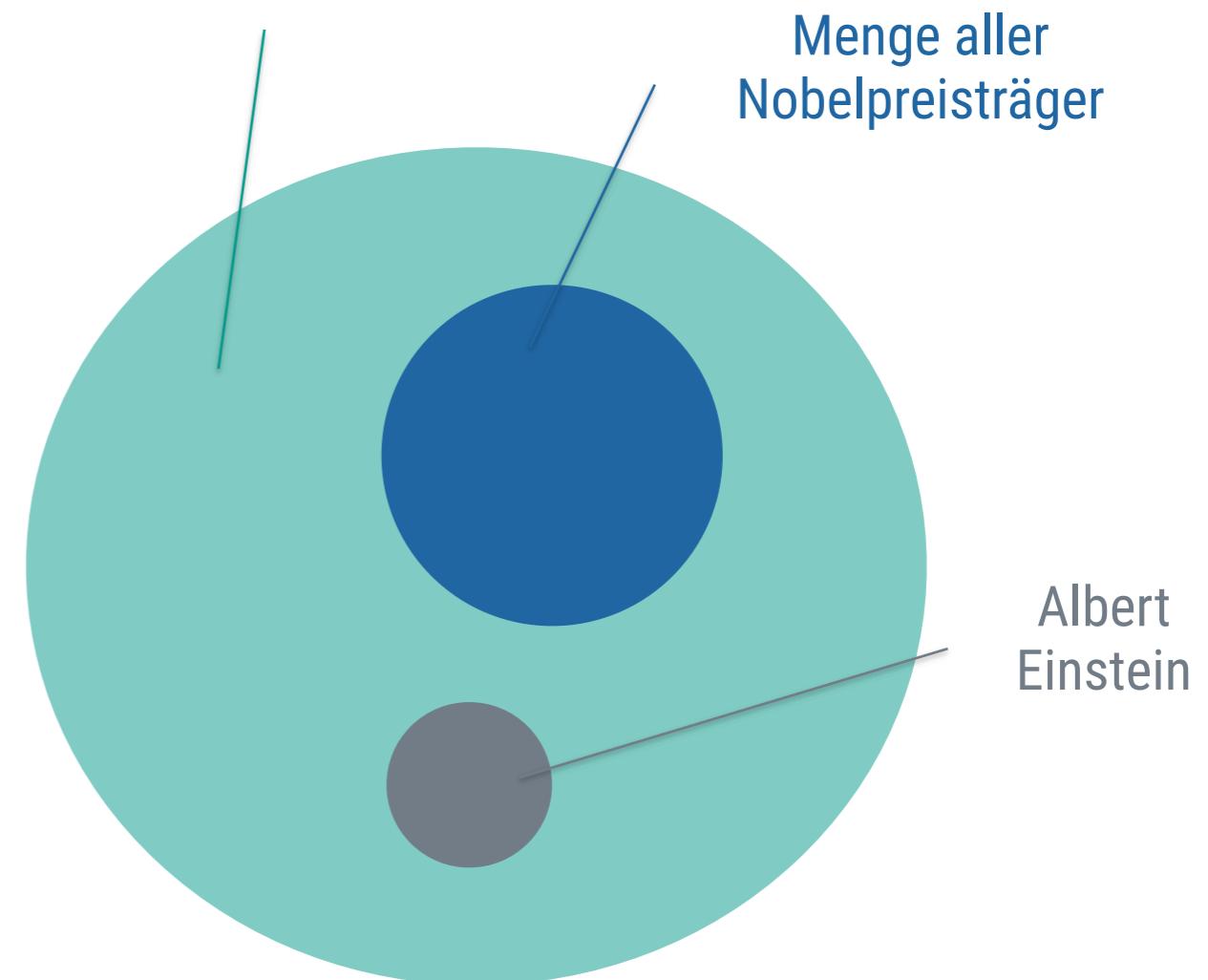


Folgerung: Albert Einstein ist schlau. (richtig)

Annahmen:

1. Nobelpreisträger sind schlau.
2. Albert Einstein ist *schlau*.

Menge aller schlauen Menschen

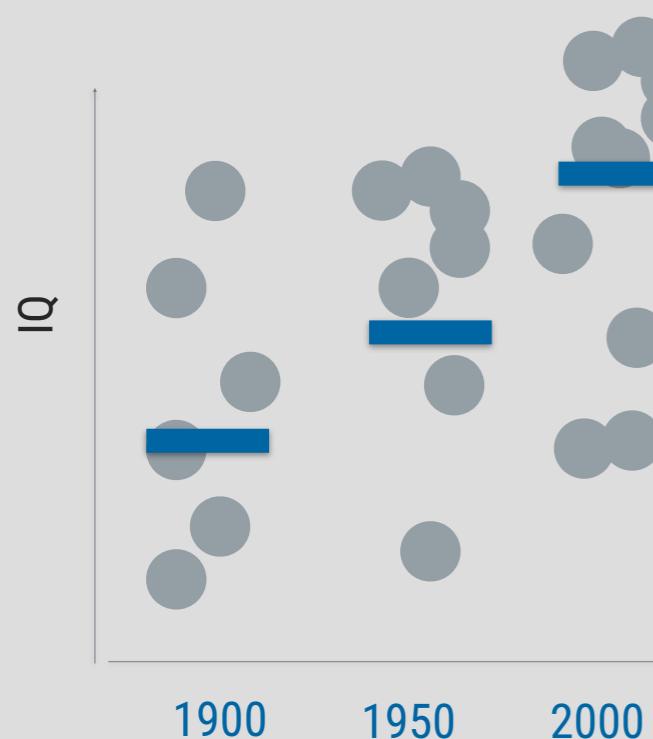


Folgerung: Albert Einstein ist Nobelpreisträger. (falsch!)

Daten sind Basis von Phänomenen sind Basis von Theorien

Daten

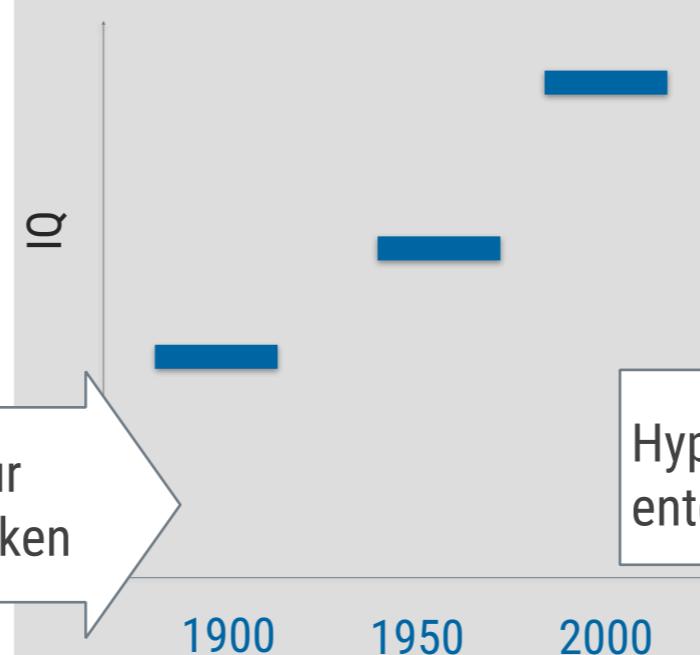
z. B. IQ-Testwerte



- ▶ Nur Daten sind direkt zugänglich (messbar)
- ▶ Daten sind flüchtig, ver-rauscht und nicht Gegen-stand von Theorien

Phänomene

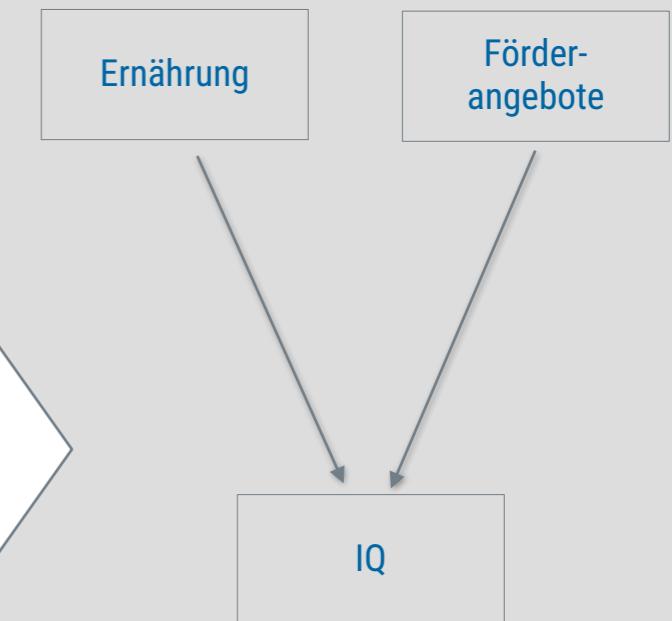
Flynn-Effekt: Anstieg des IQ im Zeitverlauf



- ▶ Phänomene (Struktur) werden aus Daten erschlossen
- ▶ Phänomene sind stabil, klar und Gegenstand von Theorien

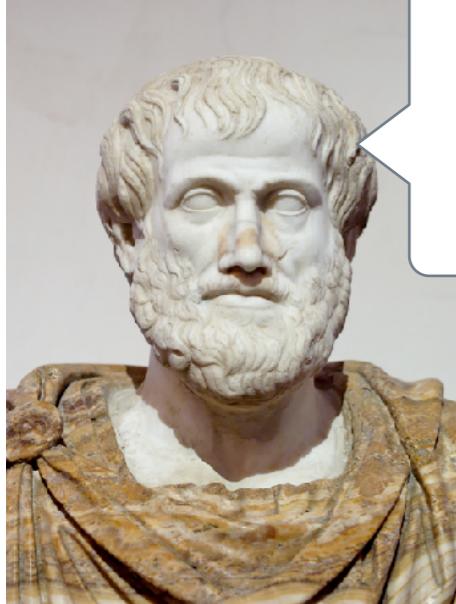
Theorien

Ursachen des Flynn-Effekts

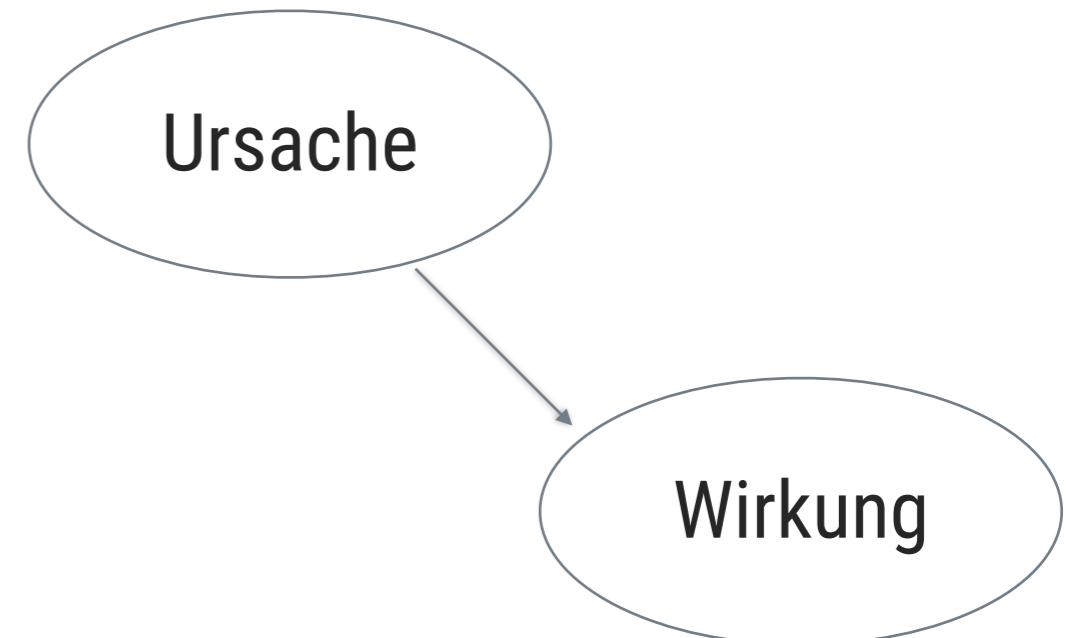


- ▶ Theorien/Hypothesen erklären Phänomene (nicht Daten)
- ▶ Erklären bedeutet meist, Ursachen zu finden oder Streuung zu erklären

Die Suche nach den Ursachen: Wichtigste Aufgabe der Forschung



Hey, solange wir das „Warum“ einer Sache, also die Ursache, nicht verstanden haben, wissen wir nichts über ein Ding (Aristotle, *Physics* 194 b17–20).



By After Lysippus – Jastrow (2006), Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1359807>

- ▶ Die Ursache U eines Ereignisses E (Wirkung) ist eine notwendige und/oder hinreichende Bedingung, damit E eintritt.
- ▶ Ein Ereignis kann mehrere Ursachen haben.
- ▶ Zu jedem Ereignis E gibt es mindestens eine Ursache U .
- ▶ *Zufall* ist keine Ursache, sondern eine Umschreibung für die Tatsache, dass die Ursache unbekannt ist.
- ▶ Kennt man *eine* Ursache eines Ereignisses, so schließt das nicht aus, dass es andere Ursachen gibt.
- ▶ Kenntnis der Ursache(n) von E ist i. A. nötig, um den Verlauf bzw. das Eintreten einer Wirkung zu beeinflussen.
- ▶ Kenntnis der Ursache(n) von E ist i. A. hilfreich, aber nicht nötig, um den Verlauf bzw. das Eintreten einer Wirkung vorherzusagen.

Wissenschaftliche Qualitätskriterien





Recherchieren Sie die Hintergründe!

- ▶ Alle 2 Minuten ein Einbruch?! Wie fundiert ist die Aussage?

„Alle zwei Minuten findet in Deutschland ein Einbruchversuch statt“

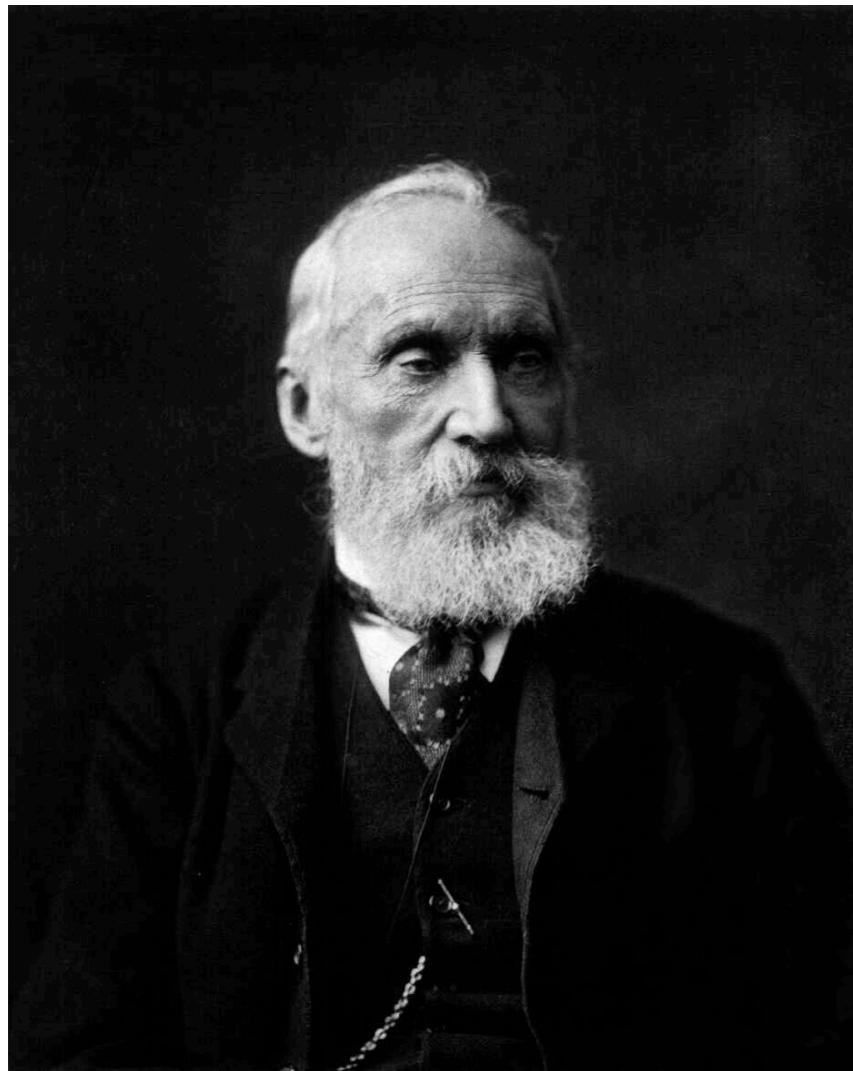


<https://www.abus.com/ger/Ratgeber/Einbruchschutz>

Bildquelle: Tim Reckmann, Flickr, CC-BY

Qualitative vs. Quantitative Forschung

Seit Beginn der Neuzeit stehen Zahlen im Fokus der Wissenschaft

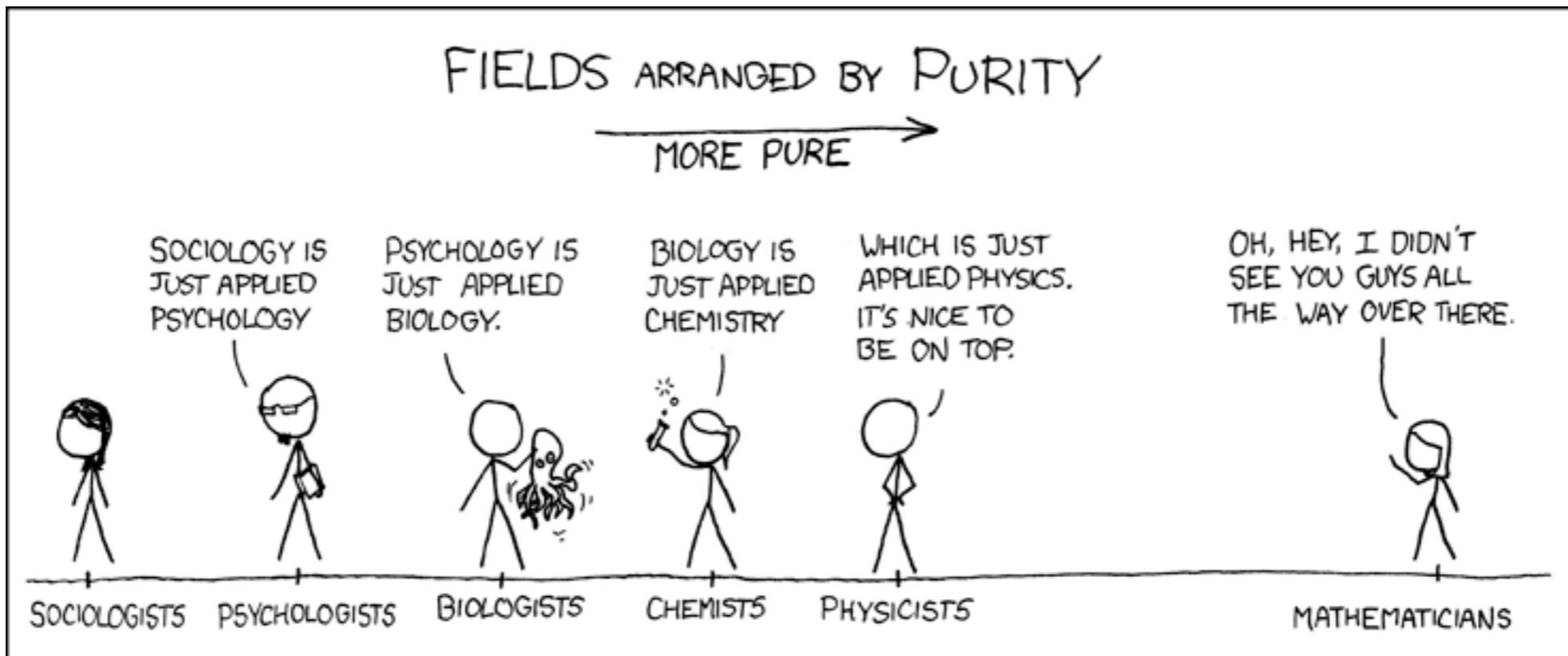


„Wenn Du etwas nicht mit Zahlen ausdrücken kannst, dann kennst du es nicht wirklich!“

Lord Kelvin, ein berühmter Physiker, [Bildquelle](#), PD



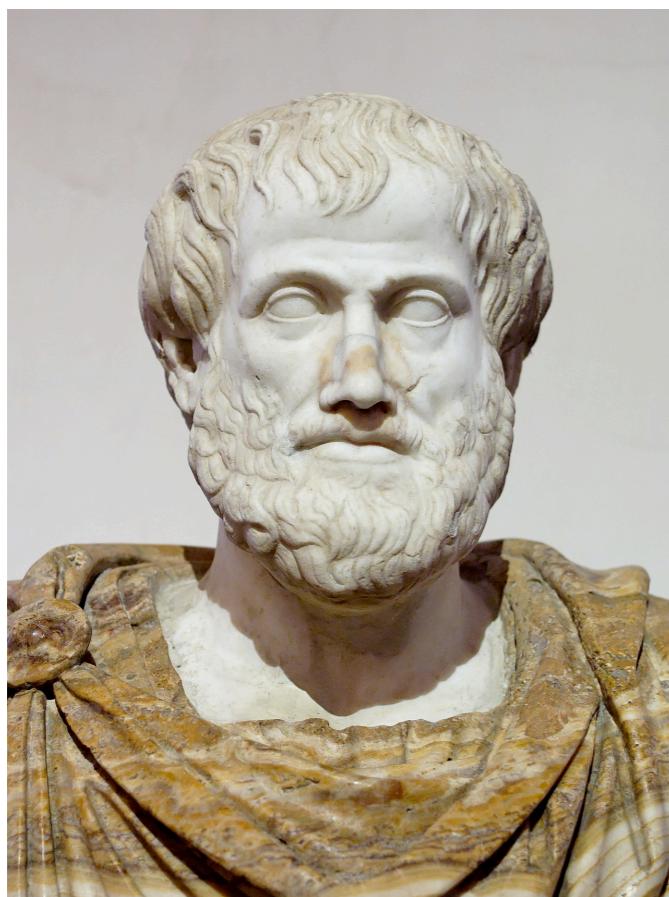
Beziehen Sie Stellung!



Bildquelle: xkcd, 435, [Erklärung](#)

Die Ursprünge der Debatte „qualitativ vs. quantitativ“

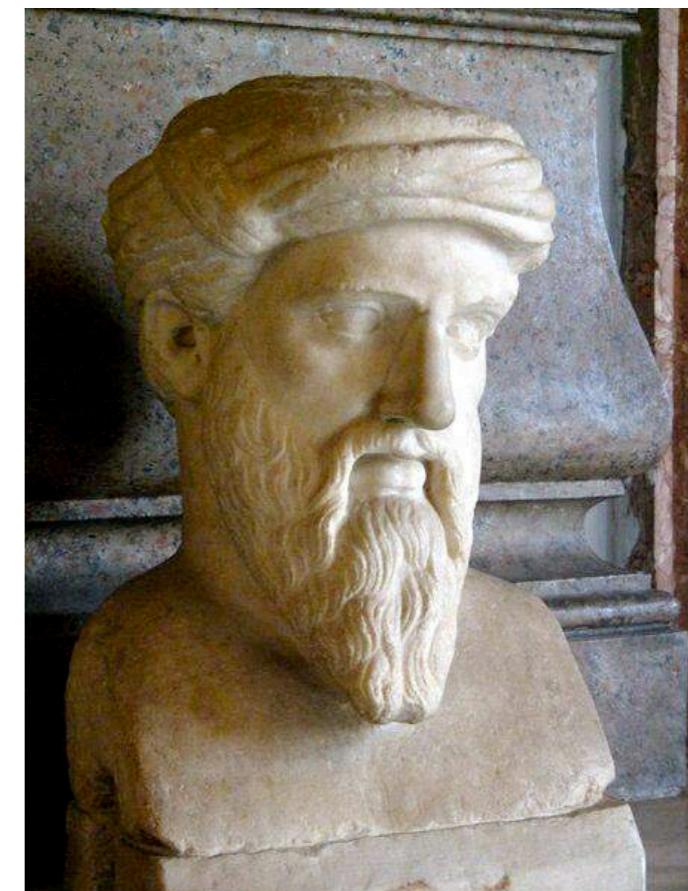
Aristoteles



[Bildquelle, PD](#)

„Die Seele ist nicht vermessbar,
aber höchstes Ziel der
Wissenschaft“

Pythagoras



[Bildquelle, PD](#)

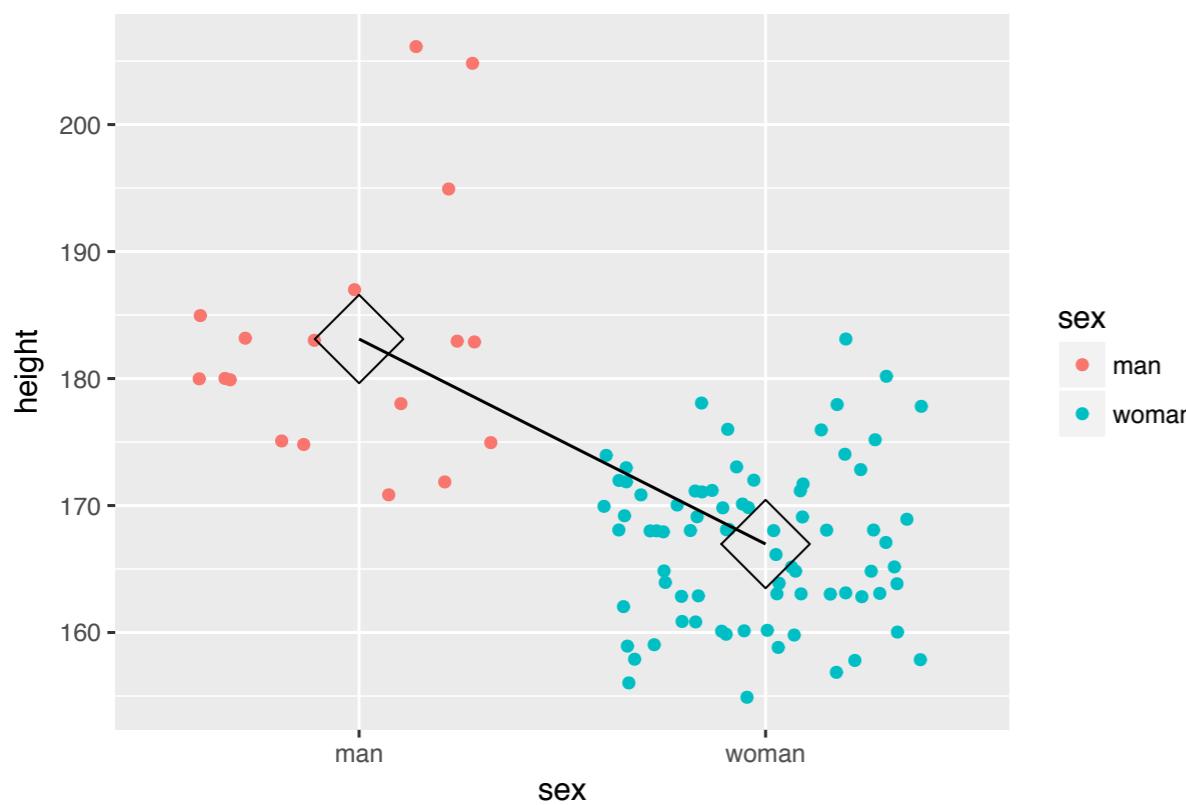
„Die Zahl ist das Wesen aller
Dinge“

Quantitative vs. Qualitative Forschung

- ▶ **Quantitativ**, besser: Forschung mit standardisierten Verfahren: Vorgehen von Anfang an geplant, Erhebungsinstrumente einschließlich Antwortvorgaben genau festgelegt. Bereitschaft, unvoreingenommen verstehen zu wollen und eigene Vorstellungen auszublenden
- ▶ **Qualitativ**, besser: Interpretativ-rekonstruktive, explorative, wenig standardisierte Forschung: Vorgehen im Forschungsprozess flexibel; vor allem: Datenerhebung entweder mit offenen Frage- und Antwortformaten oder in Form (so weit wie möglich) direkter Protokolle der Praxis, Erforschung subjektiver Strukturen

Vermessen vs. verstehen

Quantitative Forschung will Phänomene *vermessen* (Antworten zur Frage "wie viel, wie sehr..." geben) und *verallgemeinern* ("der" typische Mann, "die" Frau).



Qualitative Forschung will Phänomene *entdecken* ("was beschäftigt die AfD?") und subjektive Theorien *verstehen*

A large, dense cloud of German words related to politics and society, such as 'deutschland', 'staat', 'polit', 'recht', 'wirtschaft', 'europa', 'programm', 'burg', etc., in various colors.

einwander ^{derzeit} parlament
staat **deutschland**
fordert euro lichalternativ islam
bereit sicherheitspolit erhalt famili sich afd
land dies sowie all **deutsch** schaff volk
grund jahr eeg der raum national gesetz hoh gen
ford eeg dabei interess beend gross kultur
insbesond dafur bank bess interress will offent
identitat eu partei natur ziel darf arbeit gross
staatlich jahr lehnt landlich arbeitsmarkt kost
polit finanziel asyl schul soll integration damit
setzt gend elt moglich fall stark mensch
recht neu demokrat dazu wirtschaft ausland demokrati
sozial freie gesellschaft eig
schutz forschung grundsatz privat
programm burg sprach

Gegenüberstellung: Qualitative Forschung vs. Quantitative Forschung

Qualitative Forschung	Quantitative Forschung
Naturalistisches Vorgehen	Aktive Manipulation
Offene Verfahren	Vorgegebene Kategorien
Fallorientierung	Variablenorientierung
Holistisch	Elementaristisch
Induktives Vorgehen	Deduktives Vorgehen
Emergente Flexibilität des Designs	Festlegung der Vorgehensweise vor Beginn
Ziel: Verstehen ("wozu?")	Ziel: Determinieren ("wie/warum?")
Interpretationsbedürftige Daten	Numerische Daten
Forschende als „Messinstrumente“	Standardisierte, objektive Messinstrumente
Theoretische Verallgemeinerung	Statistische Verallgemeinerung
Gütekriterium der Validität	Gütekriterien der Objektivität, Reliabilität und Validität

Kritik am quantitativen Mainstream-Paradigma

1. Der Geist ist **nicht vermessbar!**
2. Die strenge Kontrolle des quantitativen Paradigmas führt zu **banalen Erkenntnissen!**
3. Deduktion ist Wunschdenken; Induktion (und Abduktion) ist die Praxis!
4. Beobachtung menschlichen Verhaltens von außen reicht nicht! Die Intention zählt!
5. Das **quantitative Diktum** findet nur die **Ostereier**, die es **selber versteckt!** Nicht kreativ!
6. Wertfreiheit des nomothetischen Diktums ist eine Illusion!
7. Die **Laborsituation** ist **nicht auf die Praxis übertragbar!**
8. Komplizierte **mathematische Formeln vernebeln** den Blick auf das **Wesentliche!**
9. **Verstehen** ist wichtiger als Korrelation und Häufigkeit!
10. Und **überhaupt!**

Erarbeiten Sie ein Argument für eine dieser Thesen!

Ideen für Forschungsfragen

Themenkreis: Irrationalität

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Blenden für Fortgeschrittene“: Mit welchen „äußeren“ Mitteln kann man einen Projektbericht so „tunen“, dass er hohe Qualität vermittelt – rein durch die Aufmachung?	1 between-Faktor („Verpackung“) mit 2 Gruppen (ansprechende vs. einfache Aufmachung)	Beurteilung der fachlichen Qualität durch Führungskraft
„Auktion mit Ankerheuristik“: Hat eine Zufallszahl, die die Versuchsteilnehmer notieren, Einfluss auf deren Gebot in einer Auktion?	Korrelatives Design: Korrelation der Zufallszahl...	...mit der Höhe des Gebots
„Pepsitest“: Führt die optische Aufmachung eines Produkts zu einer anderen Beurteilung des Produkts?	1 between-Faktor („Darbietung“) mit 2 Gruppen (ansprechend vs. nicht ansprechend)	Geschmacksbeurteilung
Cognitive Reflection Test: Lässt er sich (in verschiedenen Populationen) replizieren?	1 between-Faktor (z. B. Fom-Studierende vs. LMU-Studierende)	Anzahl richtiger Antworten

Themenkreis: Beeinflussung

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Bettler vs. Geschäftsmann“: Welchen Einfluss hat die Kleidung auf die Freundlichkeit von Passanten?	1 between-Faktor mit 2 Gruppen („Bettler“ vs. „Geschäftsmann“; nur unterschiedliche Kleidung)	Dauer des Kontakts nach Ansprache
„Foot in the door“: Erst um großen Gefallen bitten, dann um einen kleinen; erhöht dies die Wahrscheinlichkeit, dass der kleine Gefallen gewährt wird?	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (hoch+niedrig Bitte vs. niedrige Bitte)	Anteil der gewährten Gefallen
Cognitive Reflection Test: Wie ist der Einfluss einer Ablenkung/Zeitdruck/Induktion negativer Gefühle auf die Leistung?	1 between-Faktor mit z. B. 2 Gruppen (Ablenkung vs. keine Ablenkung)	Anzahl richtiger Antworten
„Riesenbaum und Co.“: Ist der größte Riesenmammutbaum höher als 355 Meter? Wie hoch ist der größte Riesenmammutbaum? Wie stark ist der Einfluss von Ankern auf Einschätzungsfragen?	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (hoher vs. geringer Anker) oder plausibler vs. nicht-plausibler Anker (oder beide Faktoren)	Schätzwert

Themenkreis: Moral

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Business is hard“: Reagieren Menschen, die in ein kompetitives Szenario verwickelt sind, weniger moralisch? (vgl. Studie von Lee Ross)	1 between-Faktor (oder within-Faktor) mit 2 Gruppen (kompetitiv vs. non-kompetitiv; z. B. anhand Teamleistungs-Übung)	Z. B. Moraleische Stufen nach Kohlberg
„Die Geschäftswelt ist utilitaristisch.“ Reagieren Menschen, die in ein kompetitives Szenario verwickelt sind, eher utilitaristisch in moralischen Dilemmata?	1 between-Faktor (oder within-Faktor) mit 2 Gruppen (kompetitiv vs. non-kompetitiv; z. B. anhand Teamleistungs-Übung)	Z. B. Moraleische Stufen nach Kohlberg
Geht hohe Achtsamkeit mit hoher moralischer Gesinnung einher?	Korrelativ: Achtsamkeit	... z. B. Z. B. Moraleische Stufen nach Kohlberg
Reagieren achtsame Menschen anders auf moralische Dilemmata als nicht achtsame?	Korrelativ: Achtsamkeit	... z. B. Verhalten in moralischen Dilemmata

Themenkreis: Urteilsheuristiken

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Verfügbarkeitsheuristik“: Gibt es mehr Wörter mit K an dritter oder an erster Stelle?	Beobachtung: keine UV	Anteil richtiger Antworten
„Ablenkung und Urteilsheuristiken“: Lässt sich der Effekt von Urteilsheuristiken durch Ablenkung steigern?	1 between-Faktor (Ablenkung) mit 2 Gruppen (Ablenkung ja vs. nein)	Anteil richtiger Antworten
„Todesursachen“: Wie korrekt werden Todesursachen geschätzt? Werden spektakuläre überschätzt?	Beobachtung: keine UV	Anteil richtiger Antworten
„12 vs. 6 Beispiele für Durchsetzungsfähigkeit“: Schätzen sich Probanden, die nur 6 Beispiele nennen mussten, wirklich als durchsetzungsfähiger ein?	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (6 vs. 12 Beispiele für Durchsetzungsfähigkeit nennen)	Einschätzung der Durchsetzungsfähigkeit
„Entschuldigung, darf ich vor? Weil ich habe es eilig.“ Führt eine Pseudo-Erklärung dazu, dass die Bitte eher gewährt wird?	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (Pseudo-Erklärung ja vs. nein)	Anteil richtiger Antworten

Themenkreis: Achtsamkeit

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Achtsamkeit und Stillsitzen“: Führt eine Achtsamkeits-Intervention dazu, dass Menschen danach besser still sitzen können? (alternativ: korrelativ)	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (Achtsamkeitsinduktion (Atemübung) ja vs. nein)	Dauer des Stillsitzens
Achtsamkeit und Aufmerksamkeit: Führt eine Achtsamkeits-Intervention zu einer höheren Leistung in einem Aufmerksamkeitstest? (alternativ: Korrelation statt Intervention)	1 between-Faktor mit 2 Gruppen (Achtsamkeitsinduktion (Atemübung) ja vs. nein)	Leistung im Test
Achtsamkeit und politische Einstellung: Haben achtsame Menschen eine andere (liberalere oder prosozialere) Einstellung als nicht achtsame?	Korrelation: Achtsamkeit	Politische Einstellung
Schauen achtsame weniger häufig „mal schnell“ auf ihr Handy? Lassen sie sich weniger leicht ablenken?	Korrelation: Achtsamkeitswert (Fragebogen)	Anzahl der Handy-Blicke pro Zeiteinheit

Themenkreis: Willenskraft

Forschungsfrage	UV/Design	AV
„Eiswasser:“ Reduziert die Zeit, die jemand seine Hand in Eiswasser taucht, seine Durchhaltekraft bei schwierigen Mathe-Aufgaben?	1 between-Faktor: Eiswasser ja vs. nein	Zeitdauer bis Aufgabe bei Mathe-Aufgaben
„Trauriger Film:“ Führt Emotionsunterdrückung zu geringerer Durchhaltekraft?	1 between-Faktor: trauriger Film vs. sachlicher Film	Dauer der Betätigung eines Hand-muskel-trainers
Verringert Stress die Willenskraft?	Korrelativ: Aktueller Stress (Fragebogen)	Willens-Aufgabe (z. B. Mathe)
Korrelieren Kolloquiums-Noten mit dem zeitlichen Abstand zur letzten Mahlzeit des Gutachters?	Korrelativ: zeitlicher Abstand zur letzten Mahlzeit	Note des Prüflings

Themenkreis: Mental Workload

Forschungsfrage	UV/Design	AV
Korreliert Achtsamkeit mit effizienterer kognitiver Verarbeitung (d. h. weniger mental workload)?	Korrelation Achtsamkeit mit...	Mental Workload (Pupillengröße)
Wie ist die mental workload bei der Lese-Technologie „spritz“?	Within-Faktor Lesegeschwindigkeit	Mental Workload
Lässt sich das Pupillensignal bei mentaler Belastung unterscheiden von Signal bei emotionaler Erregung und bei Lichteinfall?	Within-Faktor Art der Pupillenveränderung (mental, affektiv, lichtinduziert)	Pupillensignal
Wie verändert sich die Pupillenreaktion im Abhängigkeit vom Alter?	Korrelation: Alter mit...	Mental Workload (Pupillengröße)

Themenkreis: Persönlichkeit divers

Forschungsfrage	UV/Design	AV
Inwieweit korreliert die Einschätzung des Aufwands, sich in „R“ einzuarbeiten mit dem Zeitpunkt der Befragung dazu (vor/während/nach dem Einlernen)?	Korrelativ bzw. between- oder within-design (Zeitpunkt der Befragung)	Unterschiede im geschätzten Aufwand
Ist „sensation seeking“ (ss) ein Grund, warum junge Erwachsene Drogen nehmen?	Korrelativ/Beschreibend	Messung des SS-Grades
Was ist die Persönlichkeitssstruktur von Fommies? Unterscheiden sich die Studienfächer darin?	Beschreibend/Unterschiedsmessung	BIG-5-Scores
Sind Frauen bei der Bundeswehr „männlicher“ als zivile Frauen?	Beschreibend/Unterschiedsmessung	Fragebogen zur Geschlechtseinstellung
Replikation der Studie von Asch 1946: Hat die Reihenfolge in der Adjektive zur Beschreibung einer Person präsentiert werden einen Einfluss auf die Beurteilung der Person?	Experimentell	Rating von Persönlichkeits-Merkmalen

Wo finde ich Forschungsthemen?

- ▶ Inhalte aus den Lehrveranstaltungen
 - ▶ Vergessen Sie auch die Literatur zu den Lehrveranstaltungen nicht
- ▶ Forschungsthemen Ihrer Dozentis
 - ▶ Tipp: Sprechen Sie die Dozentis an
- ▶ Anregungen aus der Praxis
 - ▶ Themen, die für Ihre berufliche Perspektive profilbildend sein könnten
- ▶ Aktuelle wissenschaftliche Publikationen
 - ▶ Geeignete Zeitschriften sind z.B.
- ▶ Journal of Applied Psychology
- ▶ Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie
- ▶ PLOS One
- ▶ Erfahrungen durch Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen
 - ▶ Nehmen Sie an den Studien anderer Forschis teil.

Beispiele für Titel quantitativer Seminararbeiten

- ▶ Ankereffekt: Beeinflusst eine vorgegebene Zahl die Höhe des Spendenbetrages? – eine quantitative Studie im experimentellen Design
- ▶ Unterscheidet sich das Selbstkonzept (independent bzw. interdependent) von Personen, die in Deutschland leben, jedoch aus einer individualistischen bzw. kollektivistischen Kultur stammen?
- ▶ Welchen Einfluss hat das Hungergefühl auf das Kaufverhalten?
- ▶ Welchen Einfluss hat Musik auf das Leistungsvermögen beim Sport am Beispiel Laufsport?
- ▶ Auf die Größe kommt es an - Eine quantitative Analyse zur Untersuchung der Auswirkungen der Körpergröße auf die Lohnhöhe.
- ▶ Welchen Einfluss hat Musik auf die Konzentrationsfähigkeit?
- ▶ Ist alles Bio oder ist doch Bio alles ? Determinanten der Kaufentscheidung - Ist Bio genug?
- ▶ Der Schöne und das Biest - Werden attraktive Männer bei Firmengründungen bevorzugt?
- ▶ Do Your Best - Sind gewissenhafte Personen leistungsmotivierter?
- ▶ #fitnessmotivation - Wie beeinflussen Social-Media-Inhalte das Sportverhalten?
- ▶ Der Effekt eines attraktiven Bewerbungsbildes auf die Wahrnehmung hinsichtlich verschiedener Persönlichkeitsmerkmale
- ▶ Die Macht der Marken – Welchen Einfluss haben Modemarken auf das Kaufinteresse bei Damenbekleidung auf der Online-Plattform „Kleiderkreisel“?
- ▶ Die gute oder die schlechte Nachricht zuerst? Einfluss der Reihenfolge auf die Gestimmtheit des Empfängers

Was ist der coolste Titel?

Recherchieren Sie „coole“ Titel

- ▶ Gehen Sie in die Arbeitsgruppen.
- ▶ Recherchieren Sie nach „guten“ Titeln für Studien oder Abschlussarbeiten, z.B.
 - ▶ [hier](#)
- ▶ Wählen Sie die drei besten Titel aus und tragen Sie sie in [dieses Formular](#) ein.
- ▶ Im Anschluss wählen wir den Publikumsliebling.



Das ist kein Titel, aber irgendwie cool

Ausgabe **4 2018** / Friedenspsychologie



» von Inga Lisa Pauls, Carmen Lienen, Nadine Knab, Klaus Harnack & J.Christopher Cohrs

Mit Psychologie Frieden fördern? Beiträge aus der psychologischen Forschung zur Reduktion von destruktiven Konflikten und Friedensförderung

Tipps der Redaktion

Würden Sie den Täter wiedererkennen? – Was sollten Sie wissen, wenn Sie jemanden in einer Gegenüberstellung identifizieren sollen

veröffentlicht in: Ausgabe | 1/2017



Wären Sie dazu in der Lage, die richtige Person aus einer Gegenüberstellung auszuwählen? In diesem Artikel besprechen wir die Rolle verschiedener Faktoren, welche den Prozess der Entscheidungsfindung von Augenzeugnen und Augenzeugen bei Gegenüberstellungen beeinflussen können. / mehr

» von **Melanie Sauerland & Alana Krix**

Nachahmen macht Freu(n)de

veröffentlicht in: Ausgabe | 1/2013



Wir Menschen ahmen uns gegenseitig ständig nach. Sie haben das sicherlich schon an Ihrem eigenen Leib erfahren. Iemand

Meist gelesen

Raus aus dem Hamsterrad: Stressbewältigung durch (Selbst-)Hypnose

veröffentlicht in: Ausgabe | 3/2018



Stress – wer hat den nicht? Stress gehört zum Leben; sind wir aber zu häufig oder über zu lange Zeit gestresst, verbaut er uns den Zugang zu unseren Ressourcen – also zu den Kompetenzen, Fähigkeiten und Stärken, die wir gerade dann am dringendsten bräuchten. Das geht soweit, dass wir sogar vergessen, uns zu erholen. Stress engt die Aufmerksamkeit ein und beschert uns... / mehr

» von **Timo Kortsch & Gordon Grabert**

Stichwort Diagnosekompetenzen: Wie gut können Lehrkräfte die Leistungen ihrer SchülerInnen einschätzen?

veröffentlicht in: Ausgabe | 3/2019



Hat Ihr Kind wieder einmal eine

Willkommen bei In-Mind
Psychologie für alle! Das Online-Magazin

aktuelle Ausgaben

Magazin-Ausgabe



In-Mind blog

Wie im Traum

geposted in : kognitive
Neurowissenschaften

01.02.2019



... / mehr

Wie sagt man? Entschuldigung!

geposted in : Pädagogische-
Entwicklungspsychologie

25.01.2019

... / mehr

Unser Smartphone – ein



AppsFlyer - Ad Analytics

appsflyer.com

Which ads bring your best users? Measure all your Data Centrally. Learn How



ÖKONOMIE

PSYCHOLOGIE

SOZIOLOGIE

TECHNOLOGIE

ARCHIV

Suchen nach...

Innere Unruhe – Tablets und eReader schaden dem Schlaf

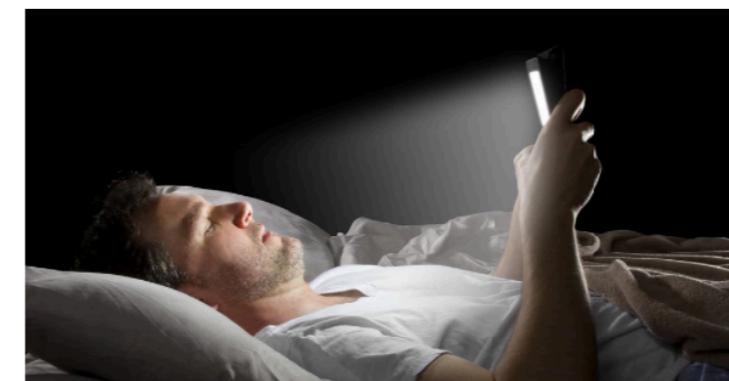
VON DANIEL RETTIG AM 23. DEZEMBER 2014

6 KOMMENTARE

Haben Sie Probleme, abends einzuschlafen? Wachen Sie morgens müde auf? Lesen Sie vor dem Schlaf noch auf einem Tablet oder einem eReader? Einer neuen Studie zufolge könnte das Gerät Schlafprobleme verursachen.

Fast jeder fünfte Deutsche klagt regelmäßig über Schlafprobleme. Der eine findet abends nicht zur Ruhe und wälzt sich hin und her, der andere wacht ständig nachts auf.

So unterschiedlich die Ursachen auch sein



FACEBOOK

 **Alltagsforschung**
5.055 „Gefällt mir“-Angaben

[Seite gefällt mir](#) [Teilen](#)

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt



BELIEBTSTE ARTIKEL



[10 psychologische Fakten über Narzissmus](#)



Stellen Sie eine Studie kurz vor!

The screenshot shows the homepage of the magazine 'In-Mind Psychologie für alle! Das Online-Magazin'. At the top, there is a navigation bar with links for 'magazin', 'blog', 'rezensionen', 'workshops', 'archiv', 'about', 'auszeichnungen', and 'newsletter'. Below the navigation is a search bar and a language selector ('DE'). The main content area features a large image of a magazine cover for 'Ausgabe 4 2018 / Friedenspsychologie'. The cover includes a photo of people and text about peace research. To the right of the cover, there is a sidebar with sections like 'Tipps der Redaktion', 'Meist gelesen', and 'In-Mind blog'.

<http://de.in-mind.org/>

The screenshot shows the homepage of the website 'Alltagsforschung'. At the top, there is a header with the title 'ALLTAGSFORSCHUNG' and social media sharing icons. Below the header, there is a banner for 'AppsFlyer - Ad Analytics'. The main content area features a news article titled 'Innere Unruhe – Tablets und eReader schaden dem Schlaf' by Daniel Rettig from December 23, 2014. The article discusses how tablets and eReaders can interfere with sleep. Below the article, there is a section titled 'BESONDERS AUFMERKSAMKEIT' with a photo of a person sleeping. At the bottom, there is a sidebar with a 'BESONDERS AUFMERKSAMKEIT' section and a 'BESONDERS AUFMERKSAMKEIT' section.

<https://www.alltagsforschung.de/>

- ▶ Recherchieren Sie bei *in-mind* oder *Alltagsforschung* nach einer *Studie* und stellen Sie diese dann im Plenum vor!
 - ▶ Sie brauchen *nicht* das Originalpaper zu lesen.
 - ▶ Ziel ist es, sich und die Kommilitonen zu inspirieren.
-
- ▶ **Gliedern** Sie Ihren Kurzvortrag (ca. 2-3 Min.) so:
 - ▶ *Forschungsfrage* und/oder *Haupthypothese*
 - ▶ *Theoretischer Hintergrund* (Theorie, Befunde)
 - ▶ *Design* und *Ablauf* der Studie
 - ▶ *Zentrales Ergebnis*
 - ▶ *(Mögliche) Schwächen* der Studie

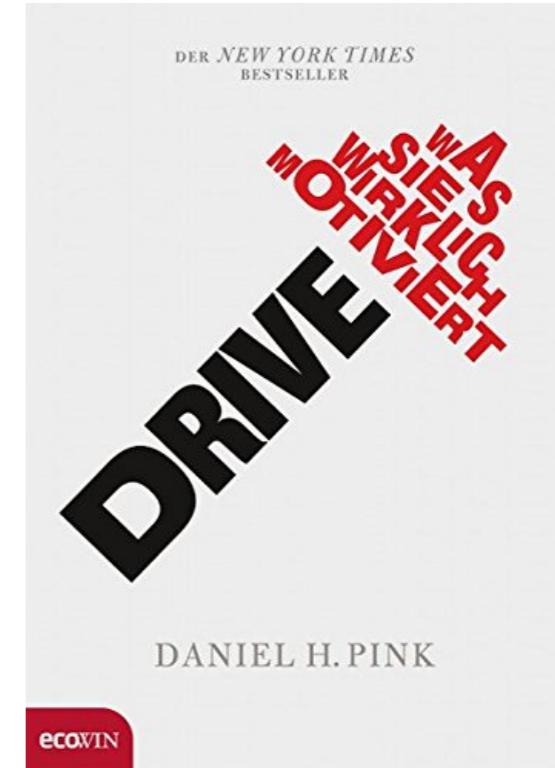
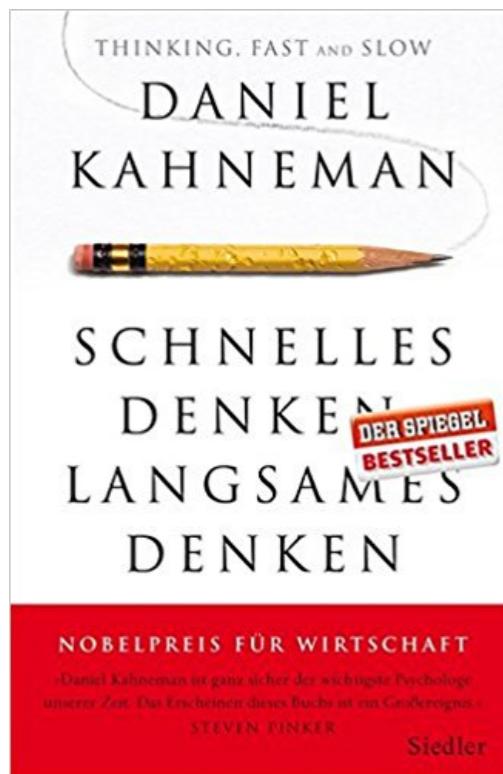


Recherchieren Sie in den Medien

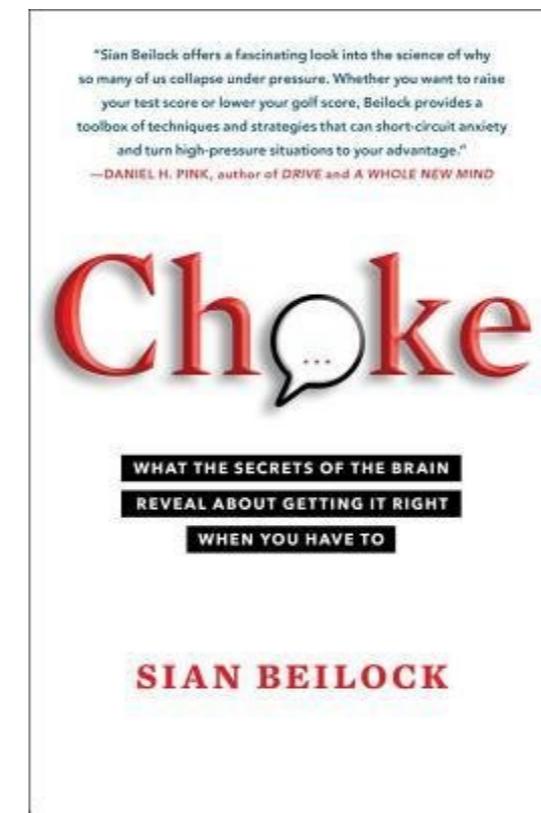
... nach Themen die sich für eine Seminararbeit eignen könnten.



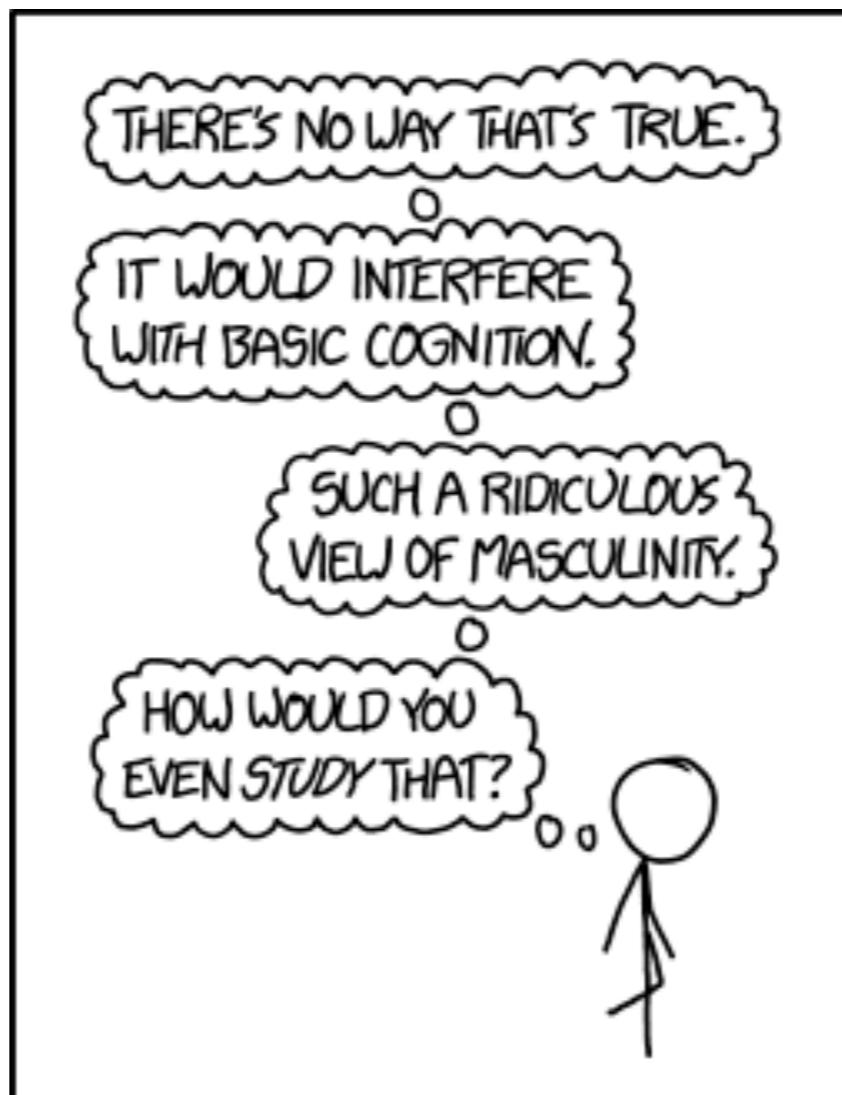
Lesenswerte Popscience-Bücher zur Themenfindung



campus



Forschung kann süchtig machen



EVERY SEVEN SECONDS, SOCIOLOGISTS
THINK ABOUT THAT MADE-UP STATISTIC
ABOUT HOW OFTEN MEN THINK ABOUT SEX.

Bildquelle: xkcd, 1564, [Erklärung](#)

Kurzer Blick in echte Studien



Erster Blick in gute Abschlussarbeiten

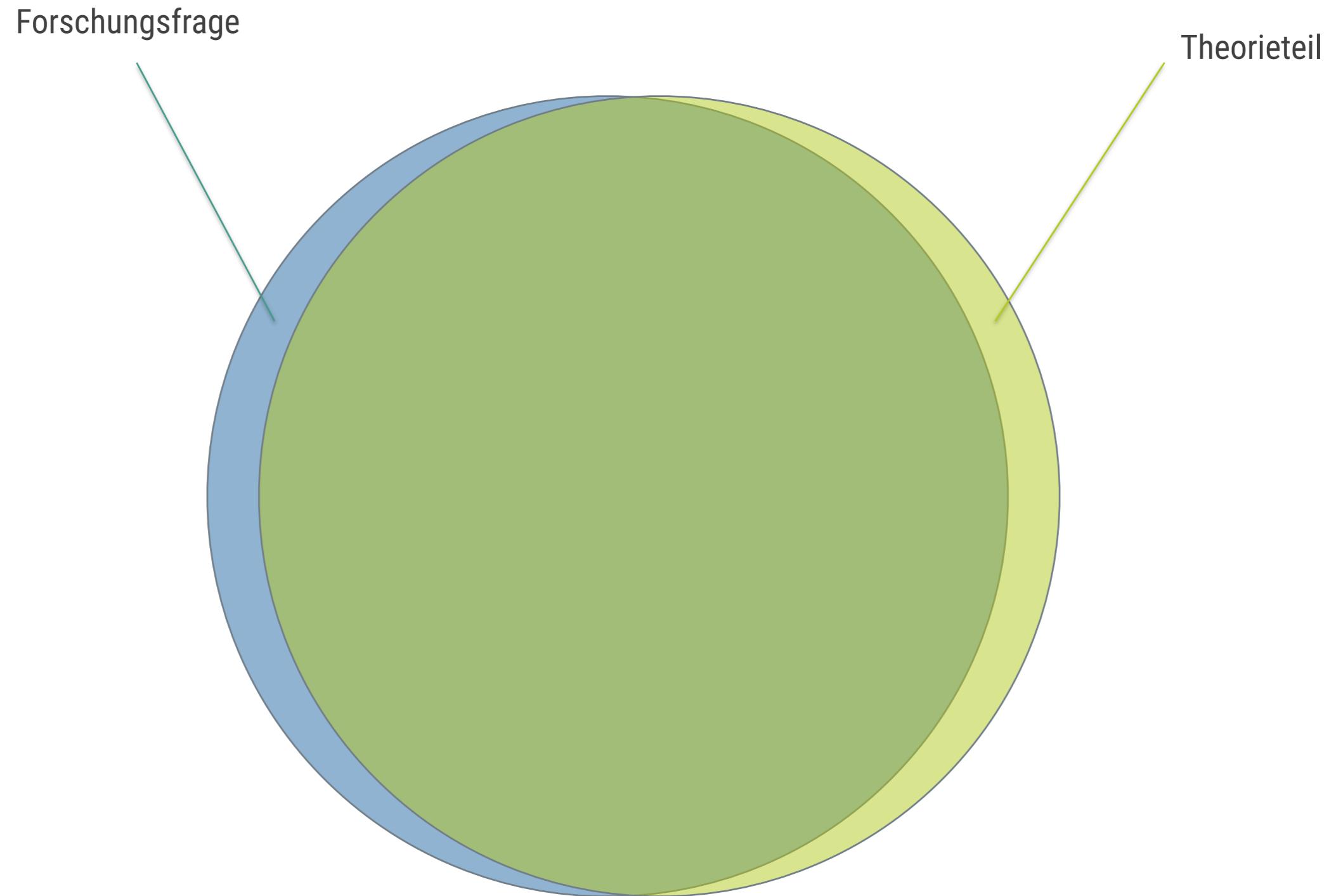
1. [Einfluss von appbasiertem Achtsamkeitstraining auf Gesundheit und Wohlbefinden von Berufstätigen.](#)
2. [Typisch! Empirische Beiträge zum Einfluss von Stereotypen auf menschliches Verhalten.](#)
3. [Eine Analyse des Zusammenhangs von Arbeitsmerkmalen und Wohlbefinden im Lichte der Self-Determination Theory \(Master-Thesis\)](#)
4. [Stressverarbeitung und Studiennoten bei Studierenden der Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Psychologie](#)
5. [Der Zusammenhang von Stress, Coping und Alkoholkonsum bei jungen Studenten](#)



Präsentieren Sie das Wesentliche der Studien!

1. [1. Meta-Milgram: An Empirical Synthesis of the Obedience Experiments](#)
2. [2. Loss of Control Increases Belief in Precognition and Belief in Precognition Increases Control](#)
3. [3. Temptation at Work](#)
4. [4. Behavioral Priming: It's All in the Mind, but Whose Mind?](#)
5. [5. The Distance Between Mars and Venus: Measuring Global Sex Differences in Personality](#)
6. [6. The Eyes Don't Have It: Lie Detection and Neuro-Linguistic Programming](#)
7. [7. Always Gamble on an Empty Stomach: Hunger Is Associated with Advantageous Decision Making](#)
8. [8. A Virtual Reprise of the Stanley Milgram Obedience Experiments](#)
9. [9. The Power of Kawaii: Viewing Cute Images Promotes a Careful Behavior and Narrows Attentional Focus](#)
10. [10. Personality, Gender, and Age in the Language of Social Media: The Open-Vocabulary Approach](#)
11. [11. A Propaganda Index for Reviewing Problem Framing in Articles and Manuscripts: An Exploratory Study](#)
12. [12. Non-Disruptive Tactics of Suppression Are Superior in Countering Terrorism, Insurgency, and Financial Panics](#)

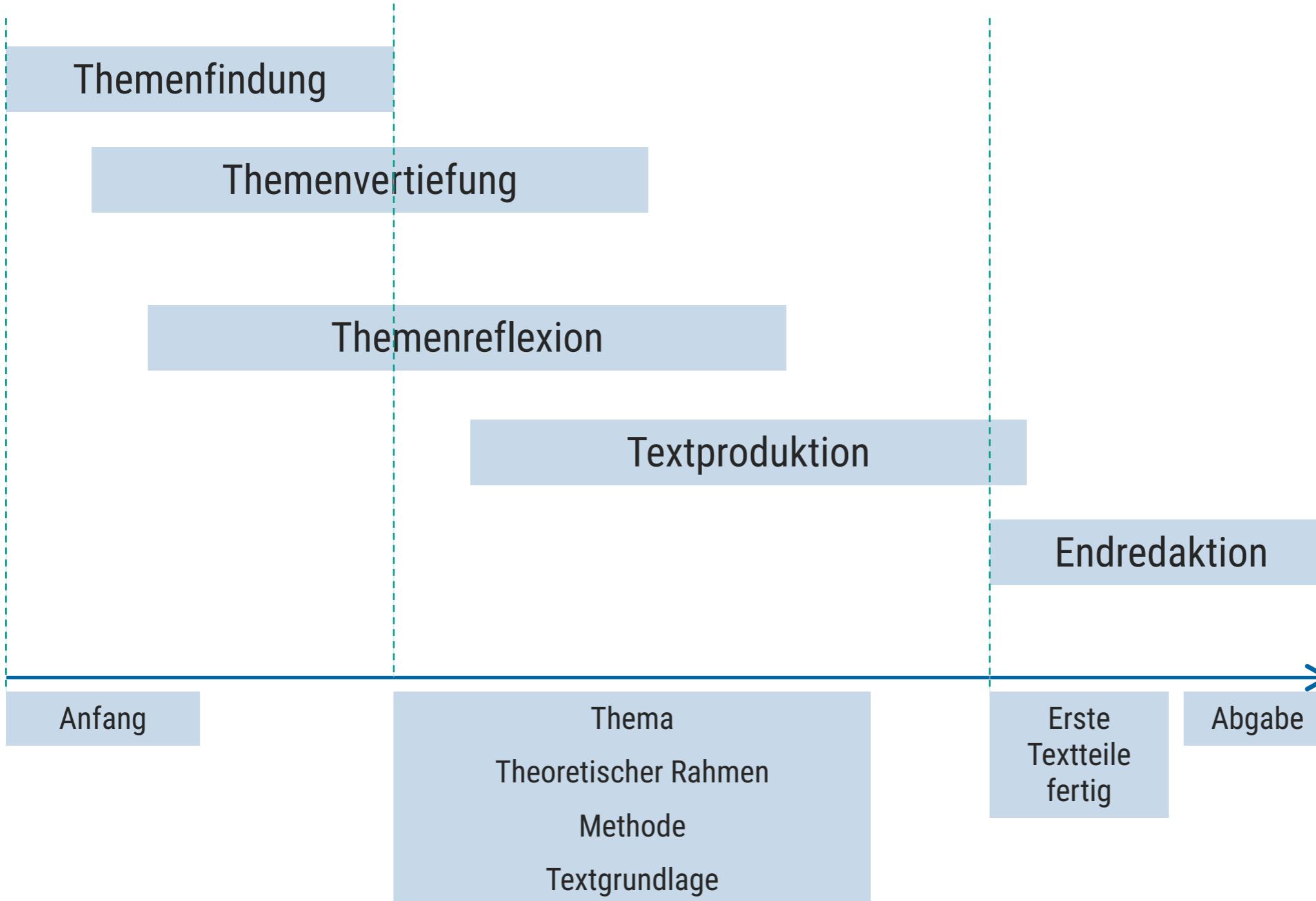
Forschungsfrage als Leitstern



Forschungsfrage aufstellen

- ▶ Die Forschungsfrage ist der „Leitstern“ Ihrer Arbeit. (Fast) alles in der Studie sollte darauf ausgerichtet sein.
- ▶ Eine Forschungsfrage ist eine Präzisierung des Themas.
- ▶ Ein guter Platz für die Forschungsfrage ist am Ende Ihrer Einleitung.
- ▶ Die Forschungsfrage ist noch nicht so konkret (operationalisiert) wie eine Hypothese, aber dafür verständlich und drückt das Wesentliche aus.
- ▶ Eine Forschungsfrage definiert die Frage (das Problem), welche Sie in Ihrer Arbeit versuchen zu beantworten.
- ▶ Aus der Forschungsfrage leiten sich alle Teile der Arbeit ab.
- ▶ Eine Arbeit sollte nur eine Forschungsfrage haben.
- ▶ Beispiele:
 - ▶ „Eiswasser-Challenge“: Reduziert die Zeit, die jemand seine Hand in Eiswasser taucht, seine Durchhaltekraft bei schwierigen Mathe-Aufgaben?
 - ▶ Cognitive Reflection Test: Wie ist der Einfluss einer Ablenkung/Zeitdruck/Induktion negativer Gefühle auf die Leistung?
 - ▶ 12 vs. 6 Beispiele für Durchsetzungsfähigkeit: Schätzen sich Probanden, die nur 6 Beispiele nennen mussten, wirklich als durchsetzungsfähiger ein?

Phasen bis zur Erstellung einer Seminararbeit



Quelle: Stickel-Wolf & Wolf, 2016



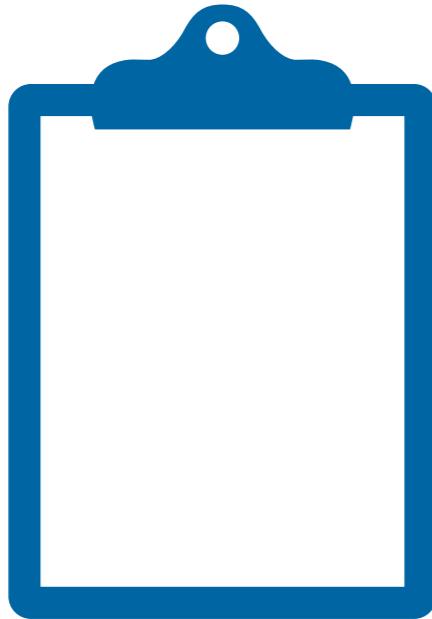
Präsentieren Sie das Wesentliche!

<https://sebastiansauer.github.io/psy-paper-suggestions/>



Eine erste Idee Ihrer Forschung!

Entwickeln Sie eine erste Idee, was Sie möglicherweise untersuchen wollen!



Erstellen Sie einen „Onepager“ mit einer möglichen Forschungsfrage sowie theoretischem Hintergrund dazu!



Bildquelle: xkcd, 749, [Erklärung](#)

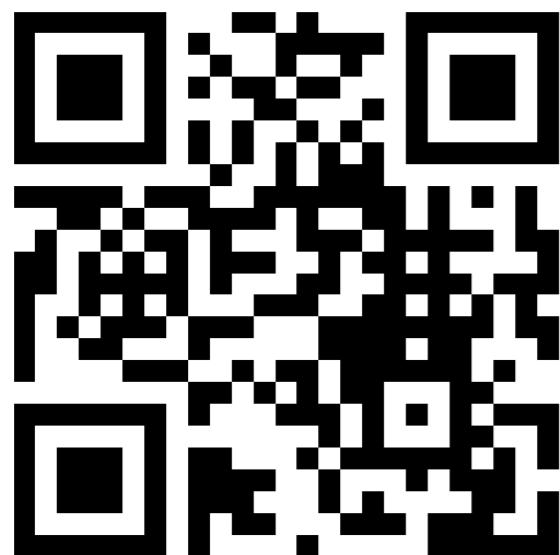
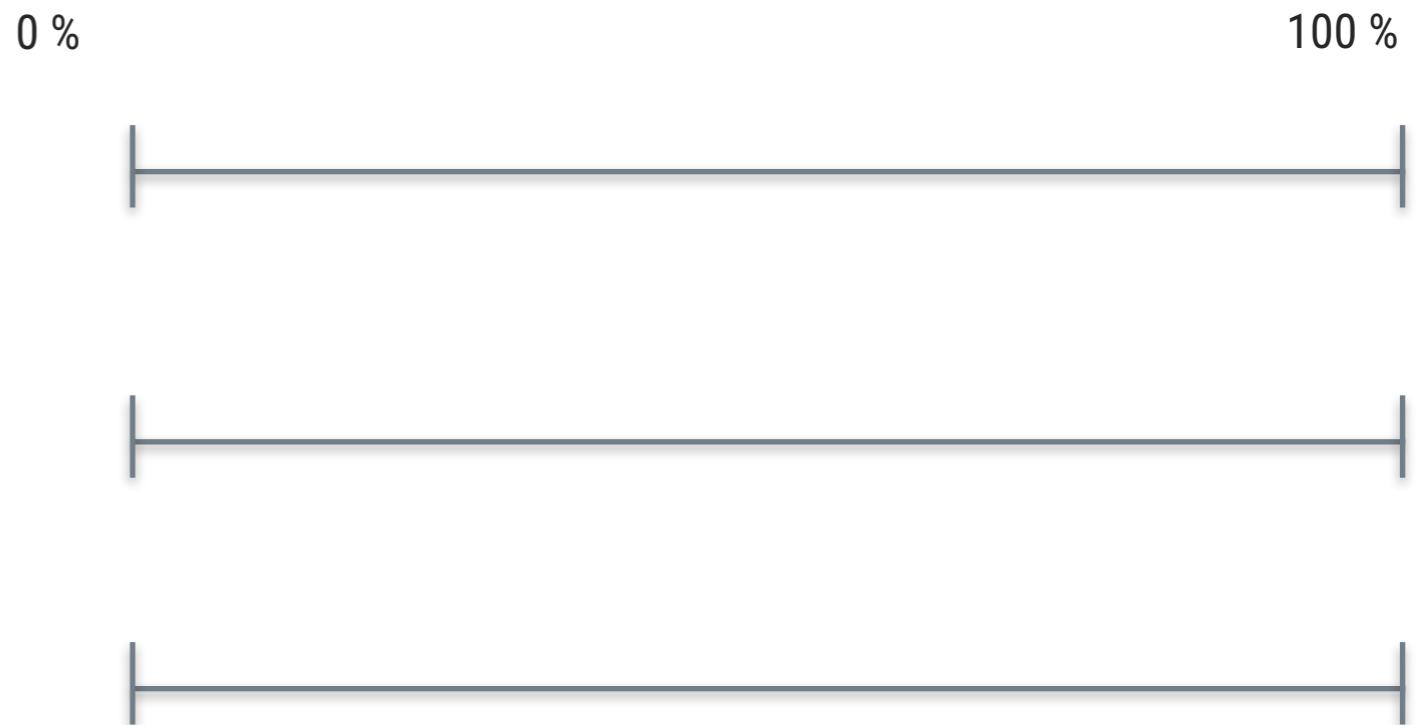
Psychologische Forschung macht Spaß ☺ Enjoy!

Installieren Sie bitte Zotero (s. Skript) für dieses Thema.

Literaturarbeit

Kompetenzeinschätzung zur Literaturarbeit

1. Wie gut wissen Sie, wie man an geeignete Fachliteratur kommt?
2. Wie fit sind Sie im Zitieren (APA)?
3. Wie zuversichtlich sind Sie, diesen Arbeitsschritt (Literaturarbeit) gut/ sehr gut abzuschließen?



<https://www.menti.com/47te7i8zn1>

Wissenschaftliche Quellen

- Wissenschaftliche Quellen lassen sich nach der Art der Veröffentlichung unterscheiden.

Primärliteratur	Sekundärliteratur	Graue Literatur
<ul style="list-style-type: none">► Monographien, Lehrbücher► Aufsätze in Fachjournals► Aufsätze in Sammelbänden <ul style="list-style-type: none">► Dissertationen und Habilitationen	<ul style="list-style-type: none">► Lexika und Enzyklopädien► Zeitschriftenartikel ohne Aufsatzcharakter► Kommentare zu Originalen	<ul style="list-style-type: none">► Skripte, Haus und (Pro-) Seminararbeiten► Unveröffentlichte Manuskripte und Working Papers► Broschüren, Flugblätter, Plakate <ul style="list-style-type: none">► „Wildes Internet“, Zeitungsberichte

Wissenschaftliche Quellen – Evidenzgrad

Evidenzgrad	Art der Quelle
1	Metaanalysen Studien mit randomisierten Kontrollgruppen
2	Systematische Literaturanalyse (Review)
3	Quantitative Studien mit großer Stichprobe (Längsschnitt)
4	Komparative Fallstudien Quantitative oder qualitative Studien mit kleiner Stichprobe
5	Deskriptive Studien
6	Expertenmeinungen

Je besser der Evidenzgrad ist, desto gesicherter ist die Erkenntnis und wertvoller ist die Quelle*

*Einen groben Hinweis auf die Qualität einer Zeitschrift ist ihr Ranking oder Impact Factor; s. z. B.: <https://www.scimagojr.com/journalrank.php>

Nutzen Sie die Bib



[Bachelor](#) [Master](#) [Weiterbildung](#) [Forschung](#) [Hochschule](#) [Service](#) [Personen](#)



[Service](#) / [Bibliothek](#)

Service

Bibliothek



Wichtige Information

Die Bibliothek ist für Hochschulangehörige und externe Kunden zur **Abholung bestellter Medien** geöffnet.

Die **Lesesäle** sind nur für Hochschulangehörige mit Einschränkungen zugänglich.

Detailliertere Informationen finden Sie immer zeitnah **links auf dieser Seite**.

<https://www.hs-ansbach.de/service/bibliothek/>

HAns, die Digi-Bib

Anleitung zum Zugriff auf digitale Angebote



[https://www.hs-ansbach.de/fileadmin/
Redaktion/1_Bibliothek/
Digitale_Angebote_Bib.pdf](https://www.hs-ansbach.de/fileadmin/Redaktion/1_Bibliothek/Digitale_Angebote_Bib.pdf)

Suche Merkliste Konto/Verlängerung weitere Angebote Anmelden

Einfache Suche Erweiterte Suche Systematische Suche Aktuelles Hilfe Auskunft

Sprachauswahl deutsch | [englisch](#)

Sucheingabe

Freie Suche Index
und Titelstichwort Index
und Verfasser Index
und Schlagwort Index

Suche in Ansbacher Bibliothekskatalog Zurücksetzen Suchen

Willkommen

Tipps zur Suche im Katalog

- Möglichst **aussagekräftige Wörter** verwenden
- Suche mit Wildcards**
"*" ersetzt beliebig viele,
"?" ersetzt genau ein Zeichen im Suchbegriff.
- Phrasensuche**
"..." : Begriffe in Anführungszeichen werden als Wortgruppe gesucht.
- Weitere Tipps finden Sie [hier](#).

Aktuelle Öffnungszeiten

- der Hochschulbibliothek finden Sie [hier](#)
- der Staatlichen Bibliothek Ansbach finden Sie [hier](#)

Sie haben Fragen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- 0981/4877-431 (Info)
- [bibliothek\(at\)hs-ansbach.de](mailto:bibliothek(at)hs-ansbach.de)
- [Homepage der Bib](#)
- in der Bibliothek, Gebäude 70

Suche eingrenzen Sucheinstellungen Datenbank-Auswahl

genaue Suche auch ähnliche Begriffe finden

Aktuelle Zweigstelle: Hochschulbibliothek Ansbach Suche in Zweigstelle: Alle Zweigstellen

Erscheinungsform: keine Lokale Literatur: alle

E-Books: alle Sprache: alle

Jahr von: Jahr bis:

Bayerische Staatsbibliothek (StaBi): sehr gut



<https://www.bsb-muenchen.de/>

Vorläufige vereinfachte Zulassung im Kontext der Corona-Pandemie

Auch die FAU oder andere Uni-Bibs sind hilfreich

Sie benötigen einen Zugang (kostenlos), dafür müssen Sie einmal persönlich zur FAU gehen. Es gibt eine Hauptbibliothek und diverse Teilbibliotheken für spezifische Fächer in Erlangen und Nürnberg.

The screenshot shows the homepage of the FAU library catalog. At the top, there is a header bar with links for 'FAU' and 'BIBLIOTHEKS KONTO'. Below the header, there are navigation links: 'Suchen & Ausleihen', 'Lernen & Arbeiten', 'Schreiben & Publizieren', and 'Bibliotheken & Sammlungen'. The main title 'Katalog der Universitätsbibliothek' is displayed prominently. On the right side, there is a large circular seal of the university. The main content area features a large blue banner with the text 'Suchen & Ausleihen' and a list of library branches. A sidebar on the left contains links to various catalog sections like 'Regionale Kataloge' and 'Überregionale Kataloge'.

Suchen & Ausleihen

Katalog der Universitätsbibliothek

Hauptbibliothek Erlangen

Technisch-naturwissenschaftliche Zweigbibliothek Erlangen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek Nürnberg

Erziehungswissenschaftliche Zweigbibliothek Nürnberg

<https://ub.fau.de/suchen-ausleihen/kataloge/katalog/>

Renommierte Journals in der Psychologie – Auswahl

- ▶ Journal of Applied Psychology
- ▶ Personnel Psychology
- ▶ Academy of Management Journal
- ▶ Academy of Management Review
- ▶ Organizational Behavior and Human Decision Processes
- ▶ Administrative Science Quarterly
- ▶ Journal of Management
- ▶ Psychological Bulletin
- ▶ Psychological Review
- ▶ Journal of Personality and Social Psychology
- ▶ Annual Review of Psychology
- ▶ Science (selten Beiträge aus Me-/WiPsy)

Open Access Journals

PeerJ



UNIVERSITY
of CALIFORNIA
PRESS

Collabra: Psychology

FQS FORUM: QUALITATIVE
SOCIAL RESEARCH
SOZIALFORSCHUNG

DOAJ DIRECTORY OF
OPEN ACCESS
JOURNALS

 **PLOS** | ONE
TENTH ANNIVERSARY

 **PsyArXiv**

F1000Research
Open for Science

Fachbücher via Springer-Link

» Sign up / Log in English ▾ Academic edition ▾

Springer Link

Search  

Home • Contact Us

 » Download Book (PDF, 17584 KB)  Search within this book

Book
Springer-Lehrbuch
2014

Sozialpsychologie

Editors: Klaus Jonas, Wolfgang Stroebe, Miles Hewstone
ISBN: 978-3-642-41090-1 (Print) 978-3-642-41091-8 (Online)

 Download Book (PDF, 17584 KB)  Download Book (ePub, 108875 KB)


Klaus Jonas · Wolfgang Stroebe
Miles Hewstone Hrsg.
Sozial-psychol
6. Auflage
Look Inside 

Table of contents (15 chapters)

Front Matter  Pages i-xxi

Book Metrics

 Citations	6
 Mentions	1
 Readers	133



Laden Sie sich ein E-Book herunter!

Nutzen Sie einen der vorgestellten Wege, um ein E-Book herunterzuladen!

Sie benötigen jeweils ein Konto, um auf die Dienste zuzugreifen.

UB Ansbach

StaBi

FAU

Literaturrecherche mit Google Scholar

Google Scholar search results for "authentic leadership".

Scholar Ungefähr 314.000 Ergebnisse (0,05 Sek.)

Artikel

Meine Bibliothek

Beliebige Zeit

Seit 2015
Seit 2014
Seit 2011
Zeitraum wählen...

Nach Relevanz sortieren
Nach Datum sortieren

Web-Suche
Seiten auf Deutsch

Patente einschließen
 Zitate einschließen

Alert erstellen

Tipp: Suchen Sie nur nach Ergebnissen auf **Deutsch**. Sie können Ihre Sprache in den **Scholar-Einstellungen** festlegen.

Authentic leadership development: Getting to the root of positive forms of leadership
BJ Avelio, WL Gardner - The **leadership** quarterly, 2005 - Elsevier
This Special Issue is the result of the inaugural summit hosted by the Gallup **Leadership** Institute at the University of Nebraska-Lincoln in 2004 on **Authentic Leadership** Development (ALD). We describe in this introduction to the special issue current thinking ...
Zitiert von: 1555 Ähnliche Artikel Alle 11 Versionen Zitieren Speichern Mehr

[PDF] von ipcrc.net

Originalstudie als pdf verlinkt

Authentic leadership
F Luthans, S Norman, L Hughes - Inspiring leaders, 2006 - books.google.com
When the bubble burst following the 1990s boom economy, its effects spread across the corporate seascape like oil from the ruptured hull of a tanker ship. It seemed like everything in the path of the effluents became tainted: not only auditors, accounting practices, and ...
Zitiert von: 971 Ähnliche Artikel Zitieren Speichern

[CITATION] Authentic leadership: Courage in action
RW Terry - 1993 - Jossey-Bass
Zitiert von: 359 Ähnliche Artikel Zitieren Speichern Mehr

Authentic leadership: Development and validation of a theory-based measure†
FO Walumbwa, BJ Avelio, WL Gardner... - Journal of..., 2008 - jom.sagepub.com
Abstract This study developed and tested a theory-based measure of **authentic leadership** using five separate samples obtained from China, Kenya, and the United States. Confirmatory factor analyses supported a higher order, multidimensional model of the ...
Zitiert von: 850 Ähnliche Artikel Alle 9 Versionen Zitieren Speichern

[PDF] von unl.edu

Authentic leadership and eudaemonic well-being: Understanding leader-follower outcomes
R Ilies, FP Morgeson, JD Nahrgang - The **Leadership** Quarterly, 2005 - Elsevier
We sought to examine the concept of **authentic leadership** and discuss the influences of

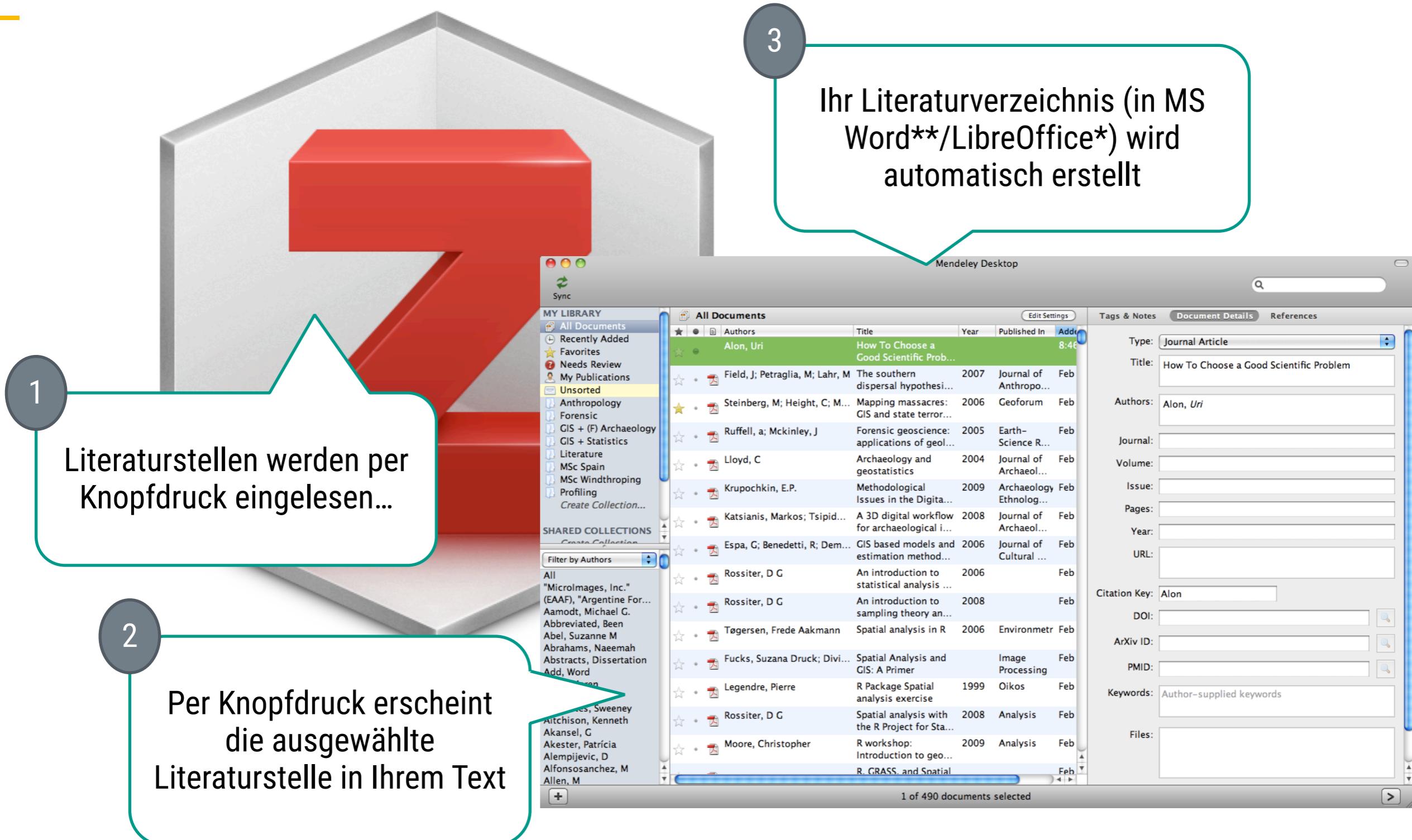
[PDF] von researchgate.net

Falls Artikel nicht als pdf angezeigt wird, bei den anderen Versionen nachschauen

sehr hilfreich bei der Suche nach weiteren Quellen

Literaturverwaltung mit „Zotero“ und Co.

<https://www.zotero.org/>

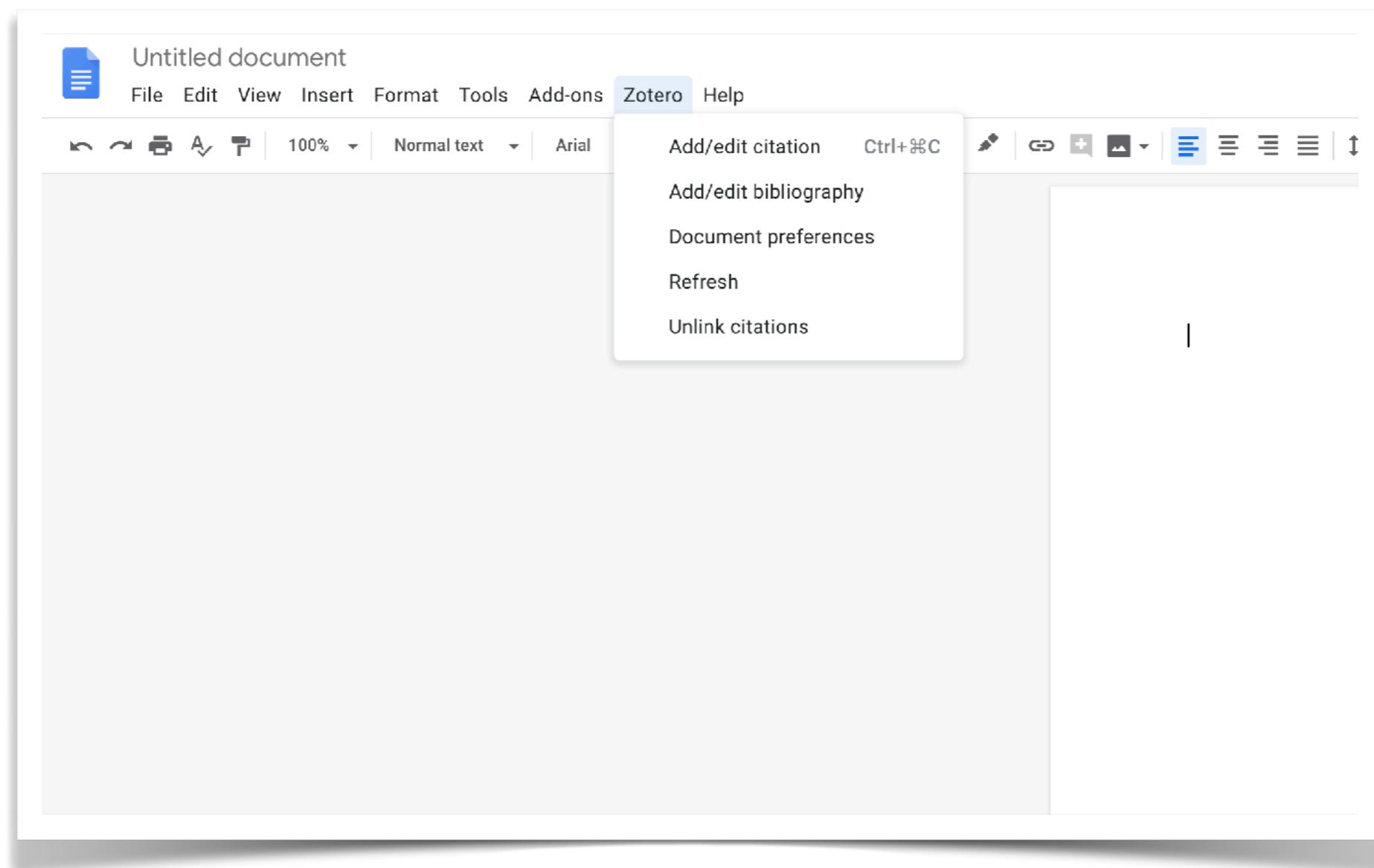


*Für Apple Pages ist mir nur das kostenpflichtige Programm "Papers" bekannt. ** „Light-“Varianten von MS Office werden nicht unterstützt.

*** Hilfe für Zotero: <https://zotero-manual.github.io/>, https://www.zotero.org/support/quick_start_guide

Online-Lösung: Google Docs mit Zotero

Dafür muss der [Zotero Connector](#) in Ihrem Browser installiert sein.



Zur Qualität von Quellen

hohe Qualität

Überblicksarbeit

Fach- oder Lehrbuch

geringe Qualität

Fachartikel mit Peer-Review

Publikation mit Interessenskonflikt

sonstige wiss. Literatur

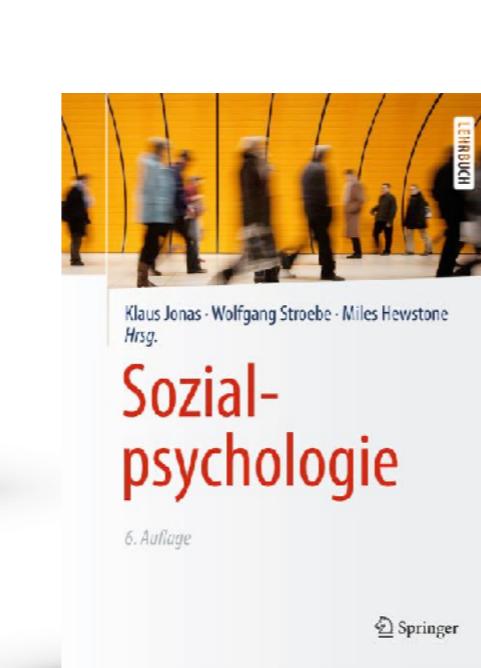
Populärliteratur

Skript

Wikipedia



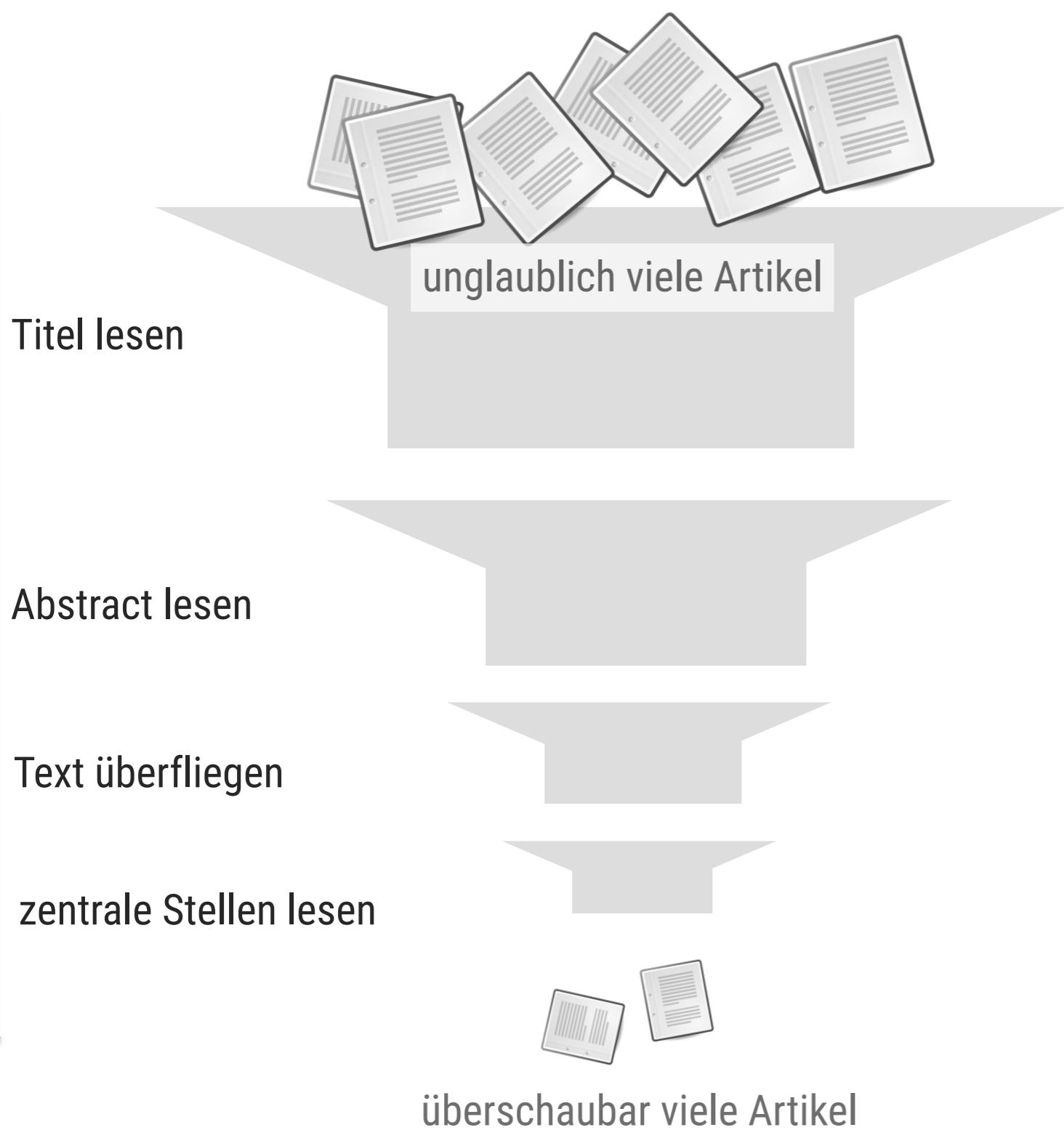
<https://journals.plos.org/plosone/>



Wie man Fachliteratur liest

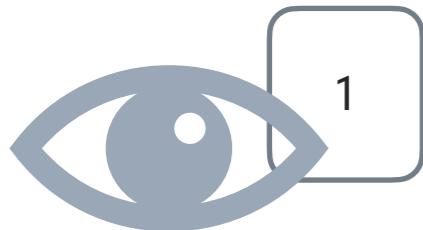
Lesen Sie nach dem Trichterprinzip

Das Trichterprinzip beim Lesen wissenschaftlichen Artikel

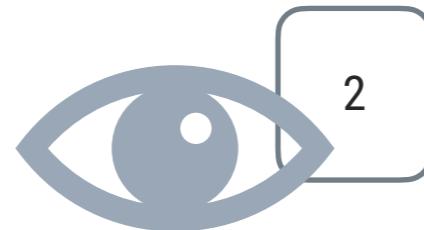


- ▶ Lesen Sie die Artikel nicht „von vorne bis hinten“. Lesen Sie zuerst die Stellen mit der höchsten Informationsdichte.
- ▶ Es ist nicht notwendig, einen fremdsprachigen Artikel Wort für Wort zu übersetzen. Bei den ersten Fachartikeln in englischer Sprache werden Sie für das Lesen wahrscheinlich einige Zeit benötigen. Da sich der wissenschaftliche „Jargon“ allerdings in den meisten Veröffentlichungen wiederfindet, werden Sie nach wenigen Übungseinheiten deutlich schneller werden.
- ▶ Fazit: lesen, lesen, lesen!
- ▶ Falls Sie an gemeinsamen Themen arbeiten, besprechen Sie die Artikel gemeinsam („Journal Club“).

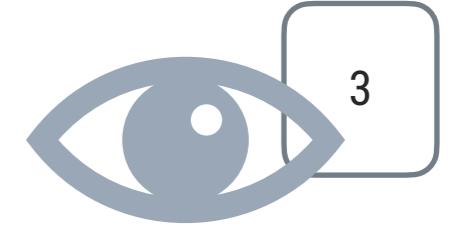
Die drei „Blicke“ beim Lesen eines Fachartikels



Die Essenz



Die Qualität*



Die Details

1. Was ist die Forschungsfrage?
2. Wie lautet die Antwort darauf?
3. Wie ist der Ablauf der Studie (aus Sicht der Versuchspersonen)?

1. Sind Kausalaussagen möglich?
2. Ist die theoretische Basis solide?
3. Sind Interessenskonflikte zu befürchten?

1. Auf welche Theorien und Befunde wurde zurückgegriffen?
2. Welche empirischen Methoden wurden verwendet?
3. Wie lauten die Ergebnisse im Detail?

Öffnen Sie diesen Artikel

[PUBLISH](#)[ABOUT](#)[BROWSE](#)[SEARCH](#)[advanced search](#)

OPEN ACCESS PEER-REVIEWED

RESEARCH ARTICLE

234 Save	121 Citation
127,398 View	72 Share

Cosmetics as a Feature of the Extended Human Phenotype: Modulation of the Perception of Biologically Important Facial Signals

Nancy L. Etcoff , Shannon Stock, Lauren E. Haley, Sarah A. Vickery, David M. House

Published: October 3, 2011 • <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0025656>

Article	Authors	Metrics	Comments	Media Coverage	Download PDF
					▾

Print Share

Abstract

Introduction

Abstract

Research on the perception of faces has focused on the size, shape, and configuration of

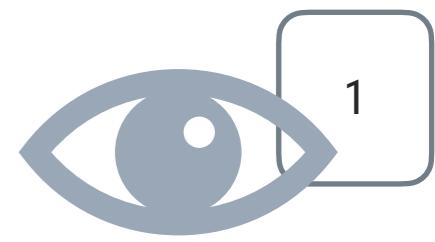
Check for updates

html: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0025656>

pdf: <https://journals.plos.org/plosone/article/file?id=10.1371/journal.pone.0025656&type=printable>

Fallbeispiel: Lesen mit dem „1. Blick“ 1/2

1



Was ist die Forschungsfrage? Wie lautet die Antwort darauf? Wie ist der Ablauf der Studie?

1. Titel

Cosmetics as a feature of the extended human phenotype: Modulation of the perception of biologically important facial signals

Nebelkerze!

2. Abstract

We asked viewers to rate the same female faces with or without color cosmetics, ...
Faces were shown ..., and subjects rated them for ... competence ...
cosmetics had significant positive effects on all outcomes ...
Our results provide evidence that ... beauty has a significant positive effect on judgment of competence ...

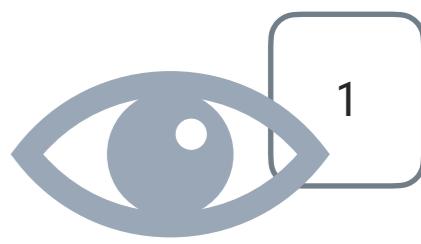
nützlich!

Figures



nützlich!

Fallbeispiel: Lesen mit dem „1. Blick“ 2/2



Was ist die Forschungsfrage? Wie lautet die Antwort darauf? Wie ist der Ablauf der Studie?

Discussion
(1.-2. Absatz!)

As predicted, makeup had significant positive effects on ratings of female facial attractiveness
Ratings of competence increased significantly with makeup look ...

nützlich!

Tables

Inspection Time	Outcome	Contrast	Estimate	SE	t-Statistic	DF	P
250ms	Competence	Makeup vs. No Makeup	0.34	0.02	15.98	26506	<0.0001
	Likability	Makeup vs. No Makeup	0.2	0.02	9.15	26506	<0.0001
	Attractiveness	Makeup vs. No Makeup	0.66	0.02	30.5	26506	<0.0001
	Trustworthiness	Makeup vs. No Makeup	0.11	0.02	5.08	26506	<0.0001
Unlimited	Competence	Makeup vs. No Makeup	0.3	0.02	12.61	26506	<0.0001
	Likability	Makeup vs. No Makeup	0.09	0.02	3.8	26506	0.0001
	Attractiveness	Makeup vs. No Makeup	0.64	0.02	26.22	26506	<0.0001
	Trustworthiness	Makeup vs. No Makeup	0	0.02	0.13	26506	0.8988

doi:10.1371/journal.pone.0025656.t001

nützlich!

Methods

Subjects in the first study included 149 adults ...
The second study included 119 adults ...
Each subject saw all four looks for each of the 25 models in a randomized sequence and rated them for attractiveness, likeability, trustworthiness, and competence using a 7-point "slider scale" ranging from end points labeled "not at all" to "highly/extremely."

nützlich!

Erstellen Sie eine Anleitung zum Nachbau dieser Studie!

Estimating County Health Statistics with Twitter

Aron Culotta

Department of Computer Science, Illinois Institute of Technology, Chicago, IL 60616
culotta@cs.iit.edu

ABSTRACT

Understanding the relationships among environment, behavior, and health is a core concern of public health researchers. While a number of recent studies have investigated the use of social media to track infectious diseases such as influenza, little work has been done to determine if other health concerns can be inferred. In this paper, we present a large-scale study of 27 health-related statistics, including obesity, health insurance coverage, access to healthy foods, and teen birth rates. We perform a linguistic analysis of the Twitter activity in the top 100 most populous counties in the U.S., and find a significant correlation with 6 of the 27 health statistics. When compared to traditional models based on demographic variables alone, we find that augmenting models with Twitter-derived information improves predictive accuracy for 20 of 27 statistics, suggesting that this new methodology can complement existing approaches.

Author Keywords

social media; public health; natural language processing

ACM Classification Keywords

H.3.4 H.5.2: H.5.3

INTRODUCTION

Chronic diseases are the leading cause of death and disability in the U.S. and account for 75% of health care costs.¹ Understanding the interaction among environment, behaviors, and health outcomes is critical to developing informed intervention strategies. In response, the U.S. Centers for Disease Control and Prevention leads multiple community health data collection and intervention efforts such as the Behavioral Risk Factor Surveillance System, the National Health Interview Survey, and the Health Communities Program. A major goal of these initiatives is to identify vulnerable populations in order to better target intervention strategies. While these programs provide tremendous insight, they require considerable time and effort and are often limited in sample size, frequency, or geographic granularity.

¹<http://www.cdc.gov/chronicdisease/overview>

Permission to make digital or hard copies of all or part of this work for personal or classroom use is granted without fee provided that copies are not made or distributed for profit or commercial advantage and that copies bear this notice and the full citation on the first page. Copyrights for components of this work owned by others than the author(s) must be honored. Abstracting with credit is permitted. To copy otherwise, or republish, to post on servers or to redistribute to lists, requires prior specific permission and/or a fee. Request permissions from permissions@acm.org.

In this paper, we investigate the use of social media as a complementary data source to identify at-risk communities. The popularity of websites like Twitter and Facebook continues to grow, making unprecedented amounts of information about attitudes and behaviors publicly available. Given the research in economics [2], socio-linguistics [18], and psychiatry [13] indicating the relationship between language and health, we examine whether linguistic patterns in Twitter correlate with health-related statistics.

For each of the 100 most populous counties in the U.S., we collect 27 health-related statistics from the County Health Rankings & Roadmaps project, including health outcomes, behaviors, socio-economic status, and environmental factors. We also collect over 1.4M user profiles and 4.3M posts from Twitter over a nine month span from the same 100 counties. We then perform a statistical analysis to identify how accurately these health outcomes can be predicted from the Twitter data and which linguistic markers are most predictive of each statistic.

Our experiments² investigate four research questions, the answers to which we summarize below:

RQ1. **Predictive accuracy.** Is Twitter activity predictive of county-level health statistics? We find a significant correlation on held-out data for 6 of 27 statistics, including obesity, diabetes, teen births, health insurance coverage, and access to healthy foods.

RQ2. **Representation.** How does the linguistic representation affect accuracy? We find that the LIWC lexicon [24] is more predictive than alternatives, and that normalizing linguistic vectors by the number of users in a county can greatly improve accuracy.

RQ3. **Beyond demographics.** Does Twitter activity provide more information than common demographic covariates? We find that models that augment demographic variables (race, age, gender, income) with linguistic variables (from Twitter) are more accurate than models using demographic variables alone for 20 of the 27 health statistics we consider. For two (limited access to health foods, prevalence of fast foods), the Twitter model in isolation is actually more accurate than the demographic variable model. These results suggest that the two sources of information are complementary.

RQ4. **Identifying linguistic indicators.** What are the linguistic indicators that are most predictive of each outcome? After controlling for five demographic vari-

- ▶ Finden Sie sich in vier Kleingruppen.
- ▶ Jede Kleingruppe erarbeitet eine der vier Forschungsfragen (stimmen Sie sich dazu zwischen den Gruppen ab).
- ▶ Erarbeiten Sie sich die zentralen Inhalte des Artikels in Bezug auf Ihre Leitfrage. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche. Lassen Sie Details außen vor.
- ▶ Präsentieren Sie eine Anleitung zum „Nachbau“ der Forschungsfrage Ihrer Arbeitsgruppe (Dauer ca. 3-5 Min.)

Hinweise:

- ▶ Nutzen Sie dabei eine Visualisierung wie ein Flipchart o. Ä.
- ▶ Nutzen Sie Übersetzungsapps wie Deepl, wenn Sie einen Satz nicht gut verstehen.
- ▶ Falls Sie noch Zeit übrig haben, recherchieren Sie ähnliche Studien.

Den Artikel finden Sie [hier](#).

Abschluss

Hinweise

- ▶ Dieses Dokument steht unter der Lizenz CC-BY 3.0.
- ▶ Autor: Sebastian Sauer
- ▶ Für externe Links kann keine Haftung übernommen werden.
- ▶ Dieses Dokument entstand mit reichlicher Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen aus der FOM. Vielen Dank!



Gestern stand ich am Abgrund.

Heute bin ich einen Schritt weiter.